

Chapitre VI. — Conservation et communication des documents

Article 14

Tous les documents de travail sont tenus par Secrétariat de la Direction générale de l'aide à la jeunesse, boulevard Léopold II, 44, 1080 Bruxelles.

Article 15

Les procès-verbaux des réunions plénières sont transmis au ministre ayant l'aide à la jeunesse dans ses attributions.

Article 16

Le Président est chargé des relations avec les personnes intéressées aux missions du Conseil. Après consultation du bureau, il peut autoriser la publication des travaux.

Article 17

Les procès-verbaux et tout autre document de travail sont communiqués aux membres par voie informatique.

Les procès-verbaux des séances, les comptes rendus des groupes de travail, les avis et propositions du CCAJ ne peuvent être diffusés à l'extérieur qu'après avoir été approuvés par le Conseil.

Lors de demandes d'avis ou de propositions d'initiative, les documents de travail y afférents sont transmis aux membres du Conseil. Ceux-ci peuvent les diffuser auprès de leurs instances qu'ils représentent afin d'alimenter le débat et ainsi recueillir leur avis.

VERTALING

MINISTERIE VAN DE FRANSE GEMEENSCHAP

[C – 2014/29244]

13 FEBRUARI 2014. — Besluit van de Regering van de Franse Gemeenschap tot goedkeuring van het huishoudelijk reglement van de Gemeenschapsraad voor hulpverlening aan de jeugd

De Regering van de Franse Gemeenschap,

Gelet op het decreet van 4 maart 1991 inzake hulpverlening aan de jeugd, inzonderheid op artikel 29 ingevoegd bij het decreet van 30 april 2009, en op artikel 7 van het besluit van 14 mei 1991 betreffende de werking van de Franse Gemeenschapsraad voor hulpverlening aan jeugd;

Gelet op de oprichting, bij de Regering, van een Gemeenschapsraad voor hulpverlening aan de jeugd « CCAJ » afgekort bij artikel 26 van het decreet van 4 maart 1991 inzake hulpverlening aan de jeugd dat bij de Regering een Gemeenschapsraad voor hulpverlening aan de jeugd opricht, « CCAJ » afgekort »;

Overwegende dat de Gemeenschapsraad voor hulpverlening aan de jeugd in zijn vergadering van 13 januari 2014 zijn huishoudelijk reglement vastgesteld heeft,

Besluit :

Artikel 1. Het huishoudelijk reglement van de Gemeenschapsraad voor hulpverlening aan de jeugd gevoegd bij dit besluit, wordt goedgekeurd.

Art. 2. Dit besluit treedt in werking de dag waarop het ondertekend wordt.

Brussel, 13 februari 2014.

Voor de Regering van de Franse Gemeenschap :

De Minister van Jeugd,
Mevr. E. HUYTEBROECK

**DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP**

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2014/202530]

24. FEBRUAR 2014. — Programmdekret 2014 (1)

Das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat das Folgende angenommen und wir, Regierung, sanktionieren es:

KAPITEL 1 — *Personenbezogene Angelegenheiten*

Abschnitt 1 — Adoption

Artikel 1 - In Artikel 4 Absatz 1 Nummer 3 des Dekrets vom 21. Dezember 2005 zur Adoption, abgeändert durch das Programmdekret vom 16. Juni 2008, wird die Wortfolge "von Artikel 17" durch die Wortfolge "der Artikel 17 und 21 bis 25" ersetzt.

Art. 2 - In Artikel 19 § 2 desselben Dekrets, abgeändert durch das Programmdekret vom 16. Juni 2008, wird nach der Wortfolge "an einen anerkannten Vermittlungsdienst" die Wortfolge "oder in Anwendung der Artikel 21 bis 25 an die zentrale Behörde" eingefügt.

Art. 3 - In Titel VI Kapitel II Abschnitt II desselben Dekrets, aufgehoben durch das Programmdekret vom 16. Juni 2008, werden die Artikel 21 bis 25 wie folgt wieder eingeführt:

«Abschnitt II — Vermittlung über die Zentrale Behörde

Art. 21 - Eine Vermittlung über die *Zentrale Behörde* ist nur möglich, wenn die Adoptionskandidaten ein Kind aus einem Staat oder einem Teil eines Staates adoptieren möchten, für den kein anerkannter Vermittlungsdienst in Anwendung von Artikel 19 §§ 2 und 3 die Erlaubnis hat, im Hinblick auf eine Adoption tätig zu werden.

Die *Zentrale Behörde* kann darüber hinaus eine Vermittlung verweigern, wenn:

1. die Gesetzgebung des Herkunftsstaates vorschreibt, dass die postadoptive Betreuung durch einen in diesem Bereich spezialisierten Dienst vorgenommen werden muss;
2. es sich bei dem Herkunftsstaat um einen Staat im Aufstand oder um einen Staat handelt, der Opfer einer Naturkatastrophe ist;
3. der Herkunftsstaat des Kindes das Haager Übereinkommen über den Schutz von Kindern und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der internationalen Adoption vom 29. Mai 1993 nicht unterzeichnet hat.

Die Regierung kann zusätzliche Gründe für eine Verweigerung der Vermittlung festlegen.

Art. 22 - Die Artikel 18 und 19 § 1 finden bei einer Vermittlung über die *Zentrale Behörde* Anwendung.

Art. 23 - § 1 - Die Adoptionskandidaten füllen einen Fragebogen aus und übermitteln diesen der *Zentralen Behörde* zusammen mit den im Herkunftsstaat geltenden und in die deutsche Sprache übersetzten Rechtsbestimmungen im Bereich Adoption sowie mit jedem anderen Dokument, das Auskunft über das Adoptionsprojekt geben kann.

§ 2 - Die *Zentrale Behörde* beantragt bei Bedarf die Unterstützung von jeder zuständigen belgischen oder ausländischen Behörde, um festzustellen:

1. ob die Adoptionskandidaten bei ihrem Kontakt mit dem Herkunftsstaat die dort anwendbaren Rechtsbestimmungen respektieren;
2. ob alle Beteiligten am Adoptionsverfahren das Interesse des zu adoptierenden Kindes respektieren;
3. ob das in Artikel 21 der Konvention über die Rechte der Kinder vom 20. November 1989 festgelegte Subsidiaritätsprinzip eingehalten wird;
4. ob das Adoptionsprojekt keine unstatthafter Vermögensvorteile für Personen gemäß Artikel 21 Buchstabe *d*) der unter Nummer 3 erwähnten Konvention herbeiführt.

§ 3 - Nach Erhalt der in § 2 erwähnten Informationen unterrichtet die *Zentrale Behörde* die Adoptionskandidaten darüber, ob die Vermittlung weitergeführt werden kann.

§ 4 - Mit dem Einverständnis der Adoptionskandidaten kann die *Zentrale Behörde* einem anerkannten Vermittlungsdienst die weitere Vermittlung übergeben.

§ 5 - Wenn die *Zentrale Behörde* die Vermittlung weiterführt, schließt sie mit den Adoptionskandidaten eine Konvention ab, in der die Modalitäten der weiteren Zusammenarbeit festgelegt werden.

Art. 24 - In Anwendung von Artikel 361-3 Nummer 1 des Zivilgesetzbuches übermittelt die *Zentrale Behörde* der zuständigen Behörde des Herkunftsstaates die in Artikel 361-2 des Zivilgesetzbuches erwähnten Unterlagen.

Die Zustimmung der Kandidaten, das vorgeschlagene Kind zu adoptieren, und die diesbezügliche Zustimmung der *Zentralen Behörde* werden ebenfalls der zuständigen Behörde des Herkunftsstaates über die *Zentrale Behörde* in Anwendung von Artikel 361-3 Nummern 3 und 5 des Zivilgesetzbuches übermittelt.

Sollten Übersetzungen erforderlich sein, werden die dadurch entstehenden Kosten durch die Adoptionskandidaten getragen.

Art. 25 - Die Regierung legt die Beteiligung der Adoptionskandidaten an den Kosten der Vermittlung sowie die Modalitäten der Überweisung dieses Unkostenbeitrags fest.»

Abschnitt 2 — Dienste der häuslichen Hilfe

Art. 4 - Artikel 7 des Dekrets vom 16. Februar 2009 über die Dienste der häuslichen Hilfe und die Schaffung einer Beratungsstelle für die häusliche, teilstationäre und stationäre Hilfe, abgeändert durch die Dekrete vom 13. Februar 2012 und vom 25. Februar 2013, wird wie folgt abgeändert:

1. § 1 wird um folgenden Absatz ergänzt:

«Die in Absatz 1 Nummer 3 erwähnte Person darf keine anderen hauptamtlichen Leitungsaufgaben im Gesundheits-, Sozial-, Familien- oder Seniorenbereich in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ausüben.»

2. § 2 wird um folgenden Absatz ergänzt:

«Die in Absatz 1 Nummer 2 erwähnte Person darf keine anderen hauptamtlichen Leitungsaufgaben im Gesundheits-, Sozial-, Familien- oder Seniorenbereich in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ausüben.»

Art. 5 - Artikel 23 desselben Dekrets wird wie folgt abgeändert:

1. Die Überschrift wird durch das Wort "Übergangsbestimmungen" ersetzt.
2. Der Artikel wird um folgenden Absatz ergänzt:

«Die in Artikel 7 § 1 Absatz 3 und § 2 Absatz 4 erwähnten Unvereinbarkeiten finden keine Anwendung auf die zum 1. Januar 2014 bereits mit der Leitung eines Dienstes bzw. der Beratungsstelle beauftragten Personen.»

Abschnitt 3 — Jugendhilfe

Art. 6 - Artikel 17 § 2 des Dekrets vom 19. Mai 2008 über die Jugendhilfe und zur Umsetzung von Jugendschutzmaßnahmen wird wie folgt abgeändert:

1. Absatz 1 wird wie folgt abgeändert:

a) Die Wortfolge ", auf Ersuchen" wird durch die Wortfolge "oder auf Ersuchen" ersetzt.

b) Nach der Wortfolge "des Prokurators des Königs" wird die Wortfolge ", des Vaters, der Mutter, der Vormunde oder der Personen, die das Sorgerecht über den betroffenen Jugendlichen haben" eingefügt.

c) Die Wortfolge "oder durch Vermittlung des Jugendgerichtsdienstes auf Ersuchen der Erziehungsberechtigten" wird gestrichen.

2. Nach Absatz 1 wird folgender Absatz eingefügt:

«Das in Absatz 1 erwähnte Ersuchen des Vaters, der Mutter, der Vormunde oder der Personen, die das Sorgerecht über den betroffenen Jugendlichen haben, oder des betroffenen Jugendlichen kann frühestens nach Verstreichen eines Jahres nach dem Tag, an dem die Entscheidung zur Anordnung der in § 1 erwähnten Maßnahme endgültig geworden

ist, beim Jugendgericht eingereicht werden. Wird ein solches Ersuchen abgewiesen, kann ein neues Ersuchen frühestens nach Verstreichen eines Jahres nach dem Tag, an dem die Abweisungsentscheidung zum vorigen Ersuchen endgültig geworden ist, eingereicht werden.»

Abschnitt 4 — Senioren

Art. 7 - In Artikel 10.1 des Dekrets vom 4. Juni 2007 über die Wohn-, Begleit- und Pflegestrukturen für Senioren, die Seniorenresidenzen und über die psychiatrischen Pflegewohnheime, eingefügt durch das Dekret vom 15. März 2010, wird die Wortfolge "Genehmigung," gestrichen.

Art. 8 - Artikel 13 desselben Dekrets, abgeändert durch die Dekrete vom 15. März 2010 und vom 25. Februar 2013, wird wie folgt abgeändert:

1. Die Absätze 1 und 2 werden zu § 1 Absätze 1 und 2 und Absatz 3 wird zu § 2.

2. In § 1 Absatz 1 wird im ersten Satz die Wortfolge "bezeichneten Beamten" durch die Wortfolge "bestellten Inspektoren" und im zweiten Satz das Wort "Beamten" durch das Wort "Inspektoren" ersetzt.

3. § 1 Absatz 2 wird wie folgt abgeändert:

a) Im ersten Satz wird das Wort "Beamten" durch "Inspektoren" ersetzt und im zweiten Satz wird das Wort "insbesondere" gestrichen.

b) Nummer 5 wird wie folgt ersetzt:

«5. die Wohnungen mit dem Einverständnis aller volljährigen Bewohner einsehen;»

c) In Nummer 7 wird die Wortfolge "unter Einhaltung der in den Nummern 4 und 5 vorgesehenen Bedingungen" der Wortfolge "die Untersuchungen und Kontrollen" vorangestellt.

4. § 2 wird wie folgt ersetzt:

«§ 2 - Die Regierung kann darüber hinaus externe Sachverständige unter der Aufsicht der Inspektoren mit der Untersuchung und Begutachtung eines Betreuungsangebots, eines psychiatrischen Pflegewohnheims oder einer Seniorenresidenz beauftragen. In diesem Fall unterstützen die beauftragten Sachverständigen die Inspektoren bei der Ausübung ihrer in § 1 erwähnten Befugnisse.»

5. Der Artikel wird um den folgenden § 3 ergänzt:

«§ 3 - Die Kontrolle der Verwendung der gewährten Zuschüsse erfolgt gemäß den Bestimmungen des Gesetzes vom 16. Mai 2003 über die allgemeinen Bestimmungen bezüglich der Haushalte, der Kontrolle der Subventionen und der Buchhaltung der Gemeinschaften und der Regionen sowie der Organisation der Kontrolle durch den Rechnungshof.»

KAPITEL 2 — Kulturelle Angelegenheiten

Abschnitt 1 — Förderung von Museen

Art. 9 - Artikel 9 des Dekrets vom 7. Mai 2007 über die Förderung der Museen sowie der Veröffentlichungen im Bereich des Kulturerbes wird wie folgt ersetzt:

«Art. 9 - Anerkennungszeitraum.

Der Anerkennungszeitraum eines Museums beginnt mit dem 1. Januar des Jahres, das dem Jahr der Erteilung der Genehmigung durch die Regierung folgt. Er umfasst sechs Jahre und findet einheitlich auf alle anerkannten Museen Anwendung.

Neue Anträge auf Anerkennung können bis zum 31. März jedes Kalenderjahrs während eines Anerkennungszeitraums eingereicht werden. Die etwaige Anerkennung läuft mit Ende des einheitlichen Anerkennungszeitraums aus.

Der erste einheitliche Anerkennungszeitraum beginnt am 1. Januar 2015 und endet am 31. Dezember 2020.»

Art. 10 - Artikel 10 desselben Dekrets wird wie folgt abgeändert:

1. Der derzeitige Wortlaut des Absatzes 1 bildet § 1.

2. Der derzeitige Wortlaut der Absätze 2 und 3 bildet § 2 Absätze 1 und 2.

3. In den neuen Paragraphen 1 wird folgender Absatz 2 eingefügt:

«In Abweichung von Absatz 1 bleibt die Anerkennung erhalten, wenn aufgrund von Bauarbeiten eine vorübergehend vollständige oder teilweise Einstellung der Museumstätigkeit erforderlich ist. Die Regierung bestimmt vorab im Einzelfall:

1. die geplanten Bauarbeiten, aufgrund derer die vorübergehende Abweichung genehmigt wird;
2. diejenigen, der in Artikel 4 genannten Bedingungen, von denen vorübergehend abgewichen werden kann;
3. die Dauer der Abweichung. Diese ist verlängerbar und geht nicht über die Dauer der Bauarbeiten hinaus.»

Abschnitt 2 — Jugend

Art. 11 - In Artikel 29 des Dekrets vom 6. Dezember 2011 zur Förderung der Jugendarbeit wird folgender Absatz 2 eingefügt:

«Die Regierung kann das Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft, gegebenenfalls in Abweichung von Absatz 1 Nummer 10, mit dem Erbringen anderer Dienstleistungen beauftragen.»

Abschnitt 3 — Erwachsenenbildung

Art. 12 - Artikel 2 des Dekrets vom 23. März 1992 zur Gewährung von Zuschüssen zu den Personalkosten der anerkannten Kreativen Ateliers, abgeändert durch die Programmdekrete vom 7. Januar 2002 und vom 25. Juni 2007, wird wie folgt abgeändert:

1. In Absatz 3 wird die Wortfolge "der tariflichen Gehaltsskala für Sozialassistenten" durch die Wortfolge "der von der Regierung festgelegten Gehaltstabelle" ersetzt.

2. In Absatz 5 wird die Wortfolge "die in den Gehaltsskalen festgelegt sind, die zur Berechnung der Zuschüsse dienen" durch die Wortfolge "die in den Gehaltsskalen der zuständigen paritätischen Kommission festgelegt sind" ersetzt.

Abschnitt 4 — Medien

Art. 13 - In Artikel 26 Absatz 1 des Dekrets vom 27. Juni 2005 über die audiovisuellen Mediendienste und die Kinovorstellungen, abgeändert durch die Dekrete vom 3. Dezember 2009 und vom 13. Februar 2012, wird folgende Nummer 1.1 eingefügt:

«1.1 Angaben zum beschäftigten und zum mitarbeitenden Personal,»

Art. 14 - In Artikel 36 Absatz 1 desselben Dekrets, abgeändert durch die Dekrete vom 3. Dezember 2009 und vom 13. Februar 2012, wird folgende Nummer 1.1 eingefügt:

«1.1 Angaben zum beschäftigten und zum mitarbeitenden Personal,»

Art. 15 - In Artikel 41 desselben Dekrets, abgeändert durch das Dekret vom 3. Dezember 2009, wird folgende Nummer 1.1 eingefügt:

«1.1 Angaben zum beschäftigten und zum mitarbeitenden Personal,»

Art. 16 - Artikel 111 § 1 Absatz 4 desselben Dekrets wird gestrichen.

Art. 17 - In Artikel 117 Absatz 1 desselben Dekrets, abgeändert durch das Dekret vom 16. Juni 2008, wird der Betrag "18.000 EUR" durch den Betrag "30.000 EUR" ersetzt.

Abschnitt 5 — Sport

Art. 18 - In Artikel 16 Absatz 2 Spiegelstrich 2 des Sportdekrets vom 19. April 2004 wird die Wortfolge "bis zu 10" durch die Wortfolge "6 bis 14" ersetzt.

Art. 19 - Artikel 22 desselben Dekrets, abgeändert durch das Dekret vom 13. Februar 2012, wird wie folgt ersetzt:

«Art. 22 - Individuelle Unterstützungen

§ 1 - Die Regierung kann nach positivem Gutachten der Sportkommission Sportlern, die einem Sportverein angeschlossen sind und eine der Sportarten ausüben, die die Regierung festlegt, das Statut eines C-Kader, B-Kader oder A-Kader Athleten für einen Zeitraum von einem Kalenderjahr bzw. einem Schuljahr zuerkennen.

Dieses Statut beinhaltet:

1. die Gewährung einer jährlichen Förderung;
2. bei Antragstellern, die als Schüler oder Student in einer Einrichtung des Unterrichtswesens in der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingeschrieben sind, die Möglichkeit von schulischen Erleichterungen bezüglich der Trainings- und Wettkampfzeiten, insofern die Genehmigung des Schulleiters der Einrichtung vorliegt, in der der Schüler oder Student ordnungsgemäß eingeschrieben ist.

Die in Absatz 2 Nummer 1 genannte jährliche Förderung betrifft eine Betreuung in den Bereichen Sportmedizin, Leistungsdiagnostik, Ernährung und Sportpsychologie, eine Beteiligung der Deutschsprachigen Gemeinschaft an den Unterbringungs- und Verpflegungskosten, die für in Belgien anerkannte Leistungszentren anfallen, sowie:

1. für B-Kader Athleten eine Pauschale von 1.200 EUR zur freien Verwendung;
2. für A-Kader Athleten eine Pauschale von 5.000 EUR zur freien Verwendung.

Die Regierung legt den Umfang und die Höhe der Beteiligung an den Unterbringungs- und Verpflegungskosten fest.

§ 2 - Der Sportler reicht einen unterzeichneten Antrag bei dem für Sport zuständigen Minister ein:

1. bis zum 31. Januar einschließlich, wenn der Antragsteller als Schüler oder Student einer Einrichtung des Unterrichtswesens in der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingeschrieben ist;
2. bis zum 31. Mai einschließlich, in allen anderen Fällen.

Der Antrag umfasst:

1. Name, Vornamen, Geburtsdatum des Antragstellers;
2. einen sportlichen, schulischen oder beruflichen Lebenslauf des Antragstellers;
3. eine Begründung zur Antragstellung;
4. Angaben zu den kurz-, mittel- und langfristigen sportlichen Zielen des Antragstellers;
5. Erklärungen des Sportfachverbands, dem der Antragsteller angeschlossen ist, aus denen hervorgeht:
 - a) dass der Antragsteller einem Trainingsschema des Sportfachverbands folgt und gegebenenfalls die für das jeweilige Statut vorgesehene Schulabwesenheit beantragt;
 - b) dass der Antragsteller gegebenenfalls während seiner Schulabwesenheit versichert ist;
6. ein ärztliches Attest, aus dem hervorgeht, dass der Antragsteller über die körperlichen Voraussetzungen verfügt, um dem vorgeschlagenen Trainingsschema folgen zu können;
7. das Trainingsschema der kommenden Saison;
8. bei minderjährigen Antragstellern das Einverständnis der Erziehungsberechtigten;
9. bei Antragstellern, die als Schüler oder Student in einer Einrichtung des Unterrichtswesens in der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingeschrieben sind, ein Gutachten des Schulleiters in Bezug auf die Schulabwesenheit.

Der Antrag eines A-Kader Athleten umfasst zusätzlich alle Daten im psychologischen, medizinischen, sozialen, biometrischen und physiologischen Bereich. Nur die Sportkommission und der für Sport zuständige Minister haben Einsicht in diese Daten.

§ 3 - Der für Sport zuständige Minister legt der Sportkommission die vollständig und fristgerecht eingereichten Anträge vor. Die Sportkommission prüft sie unter Berücksichtigung:

1. der gegebenenfalls von den internationalen Sportorganisationen, dem internationalen Olympischen Komitee oder dem Belgischen Olympischen und interföderalen Komitee festgelegten Auswahlkriterien;
2. des signifikanten Werts der erreichten sportlichen Leistung des Antragstellers, den die Regierung festlegt.

Zur Prüfung der Anträge tagt die Sportkommission mindestens halbjährlich.

Die Sportkommission unterbreitet dem für Sport zuständigen Minister innerhalb von 60 Tagen nach Erhalt des Antrags einen begründeten Vorschlag zur Zuerkennung des Statuts eines C-Kader, B-Kader oder A-Kader Athleten.

§ 4 - Die Regierung kann die Liste der anerkannten C-Kader, B-Kader und A-Kader Athleten öffentlich bekanntgeben.

§ 5 - Werden die sportlichen Leistungen nicht mehr erbracht, kann der für Sport zuständige Minister dem anerkannten C-Kader, B-Kader oder A-Kader Athleten die Anerkennung entziehen.

Vor der Entscheidung zum Entzug der Anerkennung holt der für Sport zuständige Minister ein Gutachten der Sportkommission ein. Die Sportkommission hört den Sportler und einen oder mehrere Vertreter des betroffenen Sportfachverbands an.

Die Ladung zu dieser Anhörung wird per Einschreibebrief versandt und gibt das Thema der Anhörung einschließlich sämtlicher vorliegender Informationen, den Tag, die Uhrzeit und den Ort an. Der Termin darf keinesfalls früher als 15 Tage nach dem Versand der Ladung stattfinden.

Die Geladenen können sich von einer Person ihrer Wahl begleiten oder vertreten lassen. Erscheinen die Geladenen nach Zusendung der Ladung nicht zum Anhörungstermin, wird ein Abwesenheitsprotokoll verfasst.

Nach Erhalt des Gutachtens der Sportkommission entscheidet der zuständige Minister innerhalb von 30 Tagen über den Entzug der Anerkennung. Die Entscheidung wird dem anerkannten Sportfachverband und dem jeweiligen Sportler per Einschreibebrief innerhalb von 15 Tagen zugestellt.»

Art. 20 - In dasselbe Dekret wird folgender Artikel 22.1 eingefügt:

«Art. 22.1 - Förderung der hochqualifizierten Schieds- oder Kampfrichter

Die Regierung kann nach positivem Gutachten der Sportkommission hochqualifizierten Schieds- oder Kampfrichtern eine jährliche Unterstützung zur freien Verwendung von 250 EUR gewähren, wenn deren Berufung für internationale Schieds- und Kampfrichteraufgaben vom zuständigen nationalen Sportfachverband bescheinigt wird.»

Art. 21 - Artikel 23 desselben Dekrets wird wie folgt ersetzt:

«Art. 23 - Hochqualifizierte Mannschaften

Die Regierung kann nach positivem Gutachten der Sportkommission Sportvereinen, die über mindestens eine Mannschaft in der höchsten Spielklasse verfügen, eine aktive Jugendarbeit betreiben und deren Sportfachverband kein Leistungszentrum gemäß Artikel 17 betreibt, eine zusätzliche finanzielle Förderung gewähren.

Die Förderung der Vereine orientiert sich an der Anzahl Jugendmannschaften und der Qualifikation der beschäftigten Trainer in den Jugendmannschaften und den Mannschaften des Vereins in der höchsten Spielklasse über einen Zeitraum von zehn Monaten.

Die Trainer werden je nach ihrer sportlichen Qualifikation in eine der folgenden Kategorien eingestuft:

1. Kategorie A: Übungsleiter Breitensport Stufe III, Master oder Bachelor in Leibeserziehung, Trainer A, Inhaber eines von der Regierung als gleichwertig anerkannten Diploms;

2. Kategorie B: Übungsleiter Breitensport Stufe II, Trainer B, Fachlehrer in Leibeserziehung in den Primarschulen, Grundschullehrer, Kindergartenlehrer, Inhaber eines von der Regierung als gleichwertig anerkannten Diploms;

3. Kategorie C: Übungsleiter Breitensport Stufe I, Inhaber eines Grundausbilderdiploms, Inhaber eines Jugendanimatorscheins der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Inhaber eines von der Regierung als gleichwertig anerkannten Diploms;

4. Kategorie D: Übungsleiter ohne Qualifikation.

Die Förderung der Vereine beträgt:

1. für Betreuer der Kategorie A: 13 EUR/Trainingseinheit;

2. für Betreuer der Kategorie B: 11 EUR/Trainingseinheit;

3. für Betreuer der Kategorie C: 9 EUR/Trainingseinheit;

4. für Betreuer der Kategorie D: 6 EUR/Trainingseinheit.

Diese Förderung ist in jedem Fall auf 10.000 EUR pro Sportverein und Jahr begrenzt.»

Art. 22 - In Artikel 24 Absatz 1 desselben Dekrets wird die Wortfolge "Sportler oder Mannschaften" durch die Wortfolge "Identifizierte C-Kader, B-Kader oder A-Kader Athleten oder hochqualifizierte Mannschaften" ersetzt.

Art. 23 - In Kapitel III Abschnitt 3 Unterabschnitt 1 desselben Dekrets wird folgender Artikel 24.1 eingefügt:

«Art. 24.1 - Teilnahme an internationalen Wettbewerben

Sportler und Mannschaften, die nicht über ein Statut eines C-Kader, B-Kader oder A-Kader Athleten oder als hochqualifizierte Sportverein eingestuft sind und sich für die Teilnahme an internationalen Wettbewerben qualifiziert haben, sowie deren Betreuer können einen Zuschuss von höchstens 50 % der Fahrt-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten erhalten, insofern diese Kosten nicht von anderen Behörden oder Organisationen getragen werden.»

Art. 24 - Artikel 27 § 5 Absatz 3 desselben Dekrets, abgeändert durch das Dekret vom 27. April 2009, wird wie folgt ergänzt:

«Dies gilt auch für gegebenenfalls beschäftigte erste beziehungsweise zweite beigeordnete Lagerleiter für Sportlager mit einer Anzahl von über 200 beziehungsweise über 300 teilnehmenden Kindern, insofern diese beigeordneten Lagerleiter im Besitz des Diploms Übungsleiter Breitensport Stufe III oder eines von der Regierung als gleichwertig anerkannten Diploms sind.»

Art. 25 - In Artikel 30 desselben Dekrets wird die Zahl "23" durch die Zahlen "24, 24.1" ersetzt.

Art. 26 - Artikel 31 desselben Dekrets, abgeändert durch das Dekret vom 19. Dezember 2008, wird wie folgt abgeändert:

1. In Absatz 1 wird die Zahl "22" durch die Zahl "22.1" ersetzt;

2. In Absatz 2 wird die Zahl "24" durch die Zahlen "24, 24.1" ersetzt.

Art. 27 - In Artikel 32 desselben Dekrets wird die Zahl "23" durch die Zahl "24" ersetzt.

Art. 28 - Artikel 42 desselben Dekrets, abgeändert durch das Dekret vom 14. Februar 2011, wird wie folgt abgeändert:

1. In Absatz 1 Nummer 2 wird das Wort "Ausbildungslehrgängen" durch die Wortfolge "Aus- und Weiterbildungslehrgängen" ersetzt.

2. In Absatz 1 wird folgende Nummer 6 eingefügt:

"6. die Begutachtung von Anträgen im Rahmen des Spitzensports."

3. Absatz 2 wird wie folgt ersetzt:

«Im Rahmen der in Absatz 1 aufgeführten Aufgaben kann die Sportkommission Fachleute zu ihren Beratungen hinzuziehen und Arbeitsgruppen bilden.»

KAPITEL 3 — Denkmalschutz

Art. 29 - Artikel 20 § 1 des Dekrets vom 23. Juni 2008 über den Schutz der Denkmäler, Kleindenkmäler, Ensembles und Landschaften sowie über die Ausgrabungen wird wie folgt abgeändert:

1. In Absatz 1 wird folgende Nummer 4 eingefügt:

«4. die zuständige Dienststelle des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft.»

2. Absatz 2 wird wie folgt abgeändert:

a) Im ersten Satz wird nach der Wortfolge "Die in Absatz 1" die Wortfolge "Nummern 1 bis 3" eingefügt.

b) Im zweiten Satz wird die Wortfolge "Nrn. 2 und 3" durch die Wortfolge "Nummern 2 bis 4" ersetzt.

KAPITEL 4 — Infrastruktur

Art. 30 - In Artikel 7 des Dekrets vom 18. März 2002 zur Infrastruktur wird folgende Nummer 7 eingefügt:

«7. die besonderen Bedingungen festlegen, denen ein Projektmanager genügen muss.»

Art. 31 - In dasselbe Dekret wird folgender Artikel 14*bis* eingefügt:

«Art. 14*bis* - Projektverantwortlicher

§ 1 - Der Antragsteller beauftragt einen Projektverantwortlichen. Dieser begleitet das Infrastrukturvorhaben insbesondere hinsichtlich der Einhaltung der in Artikel 7 Nummern 5 und 6 erwähnten spezifischen Vorschriften.

§ 2 - Bei Infrastrukturvorhaben, die gemäß Artikel 84 des Wallonischen Gesetzbuches über die Raumordnung, den Städtebau, das Erbe und die Energie die Beteiligung eines Architekten erfordern, beauftragt der Antragsteller einen Projektautor als Projektverantwortlichen.

Dieser sichert die allgemeine Planung, Steuerung, Beaufsichtigung sowie den Abschluss des Infrastrukturvorhabens ab.

§ 3 - Bei Infrastrukturvorhaben, die gemäß Artikel 84 des Wallonischen Gesetzbuches über die Raumordnung, den Städtebau, das Erbe und die Energie die Beteiligung eines Architekten erfordern und deren Gesamtkosten zudem mindestens 500.000 Euro betragen, beauftragt der Antragsteller einen Projektmanager gemäß Artikel 7 Nummer 7 und Artikel 18*bis* §§ 2-3 als Projektverantwortlichen.

Der Projektmanager übernimmt bei diesen Infrastrukturvorhaben die in § 2 Absatz 2 erwähnten Aufgaben und die Begleitung des Antragstellers, während der Projektautor die praktische Umsetzung des Projekts gemäß den Vorgaben des Projektmanagers vornimmt.

Die Beauftragung des Projektmanagers erfolgt vor der Beauftragung des Projektautors. Beide Funktionen sind nicht miteinander vereinbar.

Kein Infrastrukturvorhaben darf mit der Absicht aufgeteilt werden, es der Anwendung der Bestimmungen des vorliegenden Paragraphen zu entziehen.

In besonders begründeten Fällen kann die Regierung von dem in Absatz 1 genannten Betrag abweichen.

§ 4 - In Abweichung von den Paragraphen 1-3 muss bei Infrastrukturvorhaben, die gemäß Artikel 22 in Dringlichkeit durchzuführen sind, kein Projektverantwortlicher im Sinne des vorliegenden Artikels beauftragt werden.»

Art. 32 - In Artikel 16 Absatz 1 desselben Dekrets werden die Zahlen "7-9" durch die Zahlen "7-10" ersetzt.

Art. 33 - In Artikel 17 § 1 Absatz 1 desselben Dekrets, abgeändert durch das Dekret vom 25. Juni 2007, wird zwischen die Wortfolge "und die Honorarkosten der" und das Wort "Architekten" die Wortfolge "Projektmanager," eingefügt.

Art. 34 - In Kapitel I Abschnitt 5 Unterabschnitt 1 desselben Dekrets wird folgender Artikel 18*bis* eingefügt:

«Art. 18*bis* - Absichtserklärung und Einstufung

§ 1 - Bevor ein Antragsteller gemäß Artikel 19 ein Infrastrukturvorhaben anmeldet, teilt er der Regierung eine Absichtserklärung zum Infrastrukturvorhaben mit. Die Absichtserklärung umfasst folgende Informationen:

1. Angaben zur Identität des Antragstellers;
2. eine Kurzbeschreibung des geplanten Infrastrukturvorhabens;
3. eine überschlägige Kostenschätzung.

§ 2 - Die Regierung nimmt nach Erhalt der Absichtserklärung die Einstufung des Infrastrukturvorhabens vor und legt fest, ob der Antragsteller einen Projektmanager gemäß Artikel 14*bis* beauftragen muss.

Die Regierung trifft ihre Entscheidung zur Einstufung innerhalb einer Frist von fünfzehn Tagen nach Zustellung der vollständigen Akte zur Absichtserklärung. In Ermangelung einer fristgerechten Entscheidung wird das Infrastrukturvorhaben ausschließlich aufgrund der überschlägigen Kostenschätzung eingestuft.

§ 3 - Muss der Antragsteller einen Projektmanager beauftragen, reicht er das Lastenheft zur Auftragsvergabe zur vorherigen Genehmigung bei der Regierung ein.

Die Regierung trifft ihre Entscheidung zum Lastenheft innerhalb einer Frist von fünfzehn Tagen nach Zustellung der vollständigen Akte zur Auftragsvergabe. In Ermangelung einer fristgerechten Entscheidung gilt die Genehmigung des Lastenhefts als erteilt.

§ 4 - Werden im Zuge der Planung wesentliche Planungselemente verändert, ist eine aktualisierte Absichtserklärung einzureichen.

Die Regierung kann in diesem Fall nach Erhalt der aktualisierten Absichtserklärung eine neue Einstufung des Infrastrukturvorhabens gemäß § 2 vornehmen. »

Art. 35 - Artikel 19 desselben Dekrets, abgeändert durch das Dekret vom 1. März 2004, wird wie folgt abgeändert:

1. In § 1 Absatz 1 wird im einleitenden Satz die Wortfolge "Der Antragsteller meldet ein" durch die Wortfolge "Nach erfolgter Einstufung und gegebenenfalls nach Beauftragung des Projektmanagers meldet der Antragsteller das" ersetzt.

2. In § 1 Absatz 1 wird folgende Nummer *1bis* eingefügt:

«*1bis*. Angaben zur Identität des Projektmanagers sowie die Nachweise, dass er den besonderen Bedingungen gemäß Artikel 7 Nummer 7 genügt;»

3. Folgender § *1bis* wird eingefügt:

«§ *1bis* - Stellt die Regierung fest, dass eine neue Einstufung des Infrastrukturvorhabens gemäß Artikel *18bis* erforderlich ist, kann sie eine Neuanschaffung des entsprechend angepassten Infrastrukturvorhabens verfügen.»

Art. 36 - In Artikel 21 § 1 Absatz 1 desselben Dekrets, abgeändert durch die Dekrete vom 1. März 2004 und 20. Februar 2006, wird folgende Nummer 12 eingefügt:

«12. eine aktualisierte Fassung der in Artikel 19 § 1 Absatz 1 Nummern 10 und 11 erwähnten Notizen.»

Art. 37 - In Artikel 24 § 1 Absatz 1 desselben Dekrets wird die Wortfolge "Artikeln 19 bis 23" durch die Wortfolge "Artikeln *18bis* bis 23" ersetzt.

Art. 38 - In Artikel *24bis* § 1 Absatz 1 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 25. Juni 2007 und abgeändert durch das Dekret vom 23. Juni 2008, wird die Wortfolge "Artikeln 19 bis 23" durch die Wortfolge "Artikeln *18bis* bis 23" ersetzt.

KAPITEL 5 — Kulte

Art. 39 - In Artikel *19bis* des Gesetzes vom 4. März 1870 über die weltlichen Güter der Kulte, eingefügt durch das Gesetz vom 19. Juli 1974, ersetzt durch das Gesetz vom 10. März 1999 und abgeändert durch das Dekret vom 20. Dezember 2004, wird nach Absatz 7 folgender Absatz eingefügt:

«Die Aufsicht über die Haushaltspläne, deren Abänderungen und die Jahresrechnungen der orthodoxen Kirchenfabriken wird von der Regierung gemäß Artikel 41.1 des Dekrets vom 19. Mai 2008 über die materielle Organisation und die Funktionsweise der anerkannten Kulte ausgeübt.»

Art. 40 - In Artikel 1 des Dekrets vom 19. Mai 2008 über die materielle Organisation und die Funktionsweise der anerkannten Kulte wird nach dem Spiegelstrich 2 folgender Spiegelstrich eingefügt:

«- Metropolit: der als Repräsentant der gesamten orthodoxen Kirche anerkannte Metropolit, Erzbischof des Ökumenischen Patriarchats von Konstantinopel;»

Art. 41 - In Kapitel III desselben Dekrets, abgeändert durch das Dekret vom 15. März 2010, wird folgender Abschnitt 3.1, der den Artikel 41.1 umfasst, eingefügt:

«*Abschnitt 3.1* - Auf die orthodoxen Kirchenfabriken anwendbare Bestimmungen

Art. 41.1 - Haushalt und Jahresrechnung

§ 1 - Die Haushaltspläne, deren Abänderungen und die Jahresrechnungen der orthodoxen Kirchenfabriken unterliegen der Billigung der Regierung.

Die Haushaltspläne sind der Regierung vor dem 15. August des Jahres, das dem Haushaltsjahr vorangeht, in vierfacher Ausfertigung und unter Beifügung aller zweckdienlichen Erläuterungen zu übermitteln.

Die Jahresrechnungen sind der Regierung vor dem 10. April des Jahres, das dem Haushaltsjahr folgt, in vierfacher Ausfertigung und unter Beifügung aller Belege zu übermitteln.

Die Regierung leitet die Akten an den Provinzgouverneur und an den Metropoliten weiter.

§ 2 - Der Metropolit beschließt endgültig über die Ausgaben in Bezug auf die Ausübung des Kultes, begutachtet den restlichen Haushaltsplan, die Abänderung oder die Jahresrechnung und übermittelt der Regierung die vollständige Akte binnen sechzig Tagen nach deren Zustellung.

Der Provinzgouverneur begutachtet den Haushaltsplan, die Abänderung oder die Jahresrechnung und übermittelt der Regierung die vollständige Akte binnen sechzig Tagen nach deren Zustellung.

In Ermangelung eines fristgerechten Beschlusses kann man diese Formalität außer Acht lassen.

§ 3 - Mit Ausnahme der Ausgabenartikel in Bezug auf die Ausübung des Kultes kann die Regierung Einnahmenvoranschläge und Ausgabenposten eintragen, verringern, erhöhen oder streichen und materielle Irrtümer berichtigen.

Die Regierung entscheidet innerhalb einer Frist von hundert Tagen ab der in § 1 Absatz 4 erwähnten Zustellung der Akte. Sie kann die Frist, über die sie zur Ausübung ihrer Zuständigkeit verfügt, höchstens einmal um dreißig Tage verlängern.

In Ermangelung eines fristgerechten Beschlusses gilt die Billigung als erteilt.

§ 4 - Je eine den Beschluss der Regierung enthaltende Ausfertigung wird an den Metropoliten, die Kirchenfabrik und an den Provinzgouverneur gesandt. Eine weitere Ausfertigung wird in den Archiven der Regierung aufbewahrt.

§ 5 - Ist der Haushaltsplan oder die Jahresrechnung nicht an den gemäß § 1 festgesetzten Zeitpunkten eingereicht oder verweigert die Kirchenfabrik die Abgabe der rechtfertigenden Belege oder Auskünfte, so fordert die Regierung sie per Einschreibebrief hierzu auf und benachrichtigt den Metropoliten.

Hat die Kirchenfabrik den Haushaltsplan oder die Jahresrechnung nicht binnen zwanzig Tagen nach dieser Inverzugsetzung eingereicht, legt die Regierung den Haushaltsplan oder die Jahresrechnung an deren Stelle fest. Die Regierung leitet die Akten dann an den Provinzgouverneur und an den Metropoliten weiter, wonach die §§ 2 bis 4 Anwendung finden.»

Art. 42 - Die Artikel 17-25 des Königlichen Erlasses vom 15. März 1988 zur Organisation der Kirchenfabrikräte des orthodoxen Kultes sind aufgehoben.

KAPITEL 6 — *Finanzen und Haushalt*

Art. 43. Artikel 104 des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, abgeändert durch das Dekret vom 19. April 2010, wird wie folgt abgeändert:

1. In § 1 Absatz 1 wird die Wortfolge "Vorschüsse von Subventionen und Dotationen für Funktions- und Personalkosten" durch die Wortfolge "Subventionen und Dotationen für Funktions- und Personalkosten sowie Vorschüsse von Subventionen und Dotationen für Funktions- und Personalkosten, deren gegebenenfalls zu erwartender Jahresbetrag 6.000 EUR überschreitet," ersetzt.

2. § 1 Absatz 2 wird aufgehoben.

3. In § 2 wird Absatz 1 wie folgt ersetzt:

«In Abweichung aller anders lautenden Vorschriften mit Ausnahme übergeordneter Normen werden alle auszahlenden Subventionen und Dotationen für Funktions- und Personalkosten sowie Vorschüsse von Subventionen und Dotationen für Funktions- und Personalkosten, deren gegebenenfalls zu erwartender Jahresbetrag höchstens 6.000 Euro erreicht, im Rahmen der jeweils dafür zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel vollständig als einmaliger Betrag ausgezahlt, und zwar im ersten Trimester des betroffenen Tätigkeitsjahres.»

4. In § 2 werden die Absätze 2 und 3 aufgehoben;

5. § 3 wird um folgenden Absatz ergänzt:

«Falls die Auszahlung den nach erfolgter Endabrechnung zustehenden Subventionsbetrag übersteigt, kann die entsprechende Summe von der Subvention des folgenden Jahres abgehalten werden.»

KAPITEL 7 — *Verschiedenes*

Art. 44 - Artikel 3 des Dekrets vom 10. Mai 1999 über die Namensgebung öffentlicher Wege wird wie folgt ersetzt:

«Art. 3 - Die Kommission setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen, die von der Regierung für die Dauer von fünf Jahren bestellt werden. Das Mandat ist erneuerbar.

Die Mitglieder der Kommission haben Anrecht auf Anwesenheitsgelder und eine Fahrtentschädigung gemäß den durch die Regierung diesbezüglich festgelegten Harmonisierungsbestimmungen für Gremien und Verwaltungsräte der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Die Kommission gibt sich eine Geschäftsordnung, die von der Regierung zu billigen ist.»

KAPITEL 8 — *Schlussbestimmungen*

Art. 45 - Vorliegendes Dekret tritt am Tag seiner Veröffentlichung in Kraft, mit Ausnahme von:

1. Artikel 7, der mit Wirkung vom 1. Juli 2013 in Kraft tritt;
2. Artikel 11, der mit Wirkung vom 1. November 2013 in Kraft tritt;
3. Artikel 12 und 17, die mit Wirkung vom 1. Januar 2013 in Kraft treten;
4. Artikel 8, 9, 18 bis 28, 39 bis 42 sowie 43, die am 1. Januar 2014 in Kraft treten;
5. Artikel 30 bis 38, die an einem Zeitpunkt, den die Regierung bestimmt, und spätestens am 1. Januar 2016 in Kraft treten.

Wir fertigen das vorliegende Dekret aus und ordnen an, dass es durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Eupen, den 24. Februar 2014

Der Ministerpräsident
Minister für lokale Behörden
K.-H. LAMBERTZ

Der Minister für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung
O. PAASCH

Die Ministerin für Kultur, Medien und Tourismus
Frau I. WEYKMANS

Der Minister für Familie, Gesundheit und Soziales
H. MOLLERS

—
Fußnote

Sitzungsperiode 2013-2014

Nummerierte Dokumente: 203 (2013-2014) Nr. 1 Dekretvorschlag + Erratum.

203 (2013-2014) Nr. 2 Abänderungsvorschläge.

203 (2013-2014) Nr. 3 Bericht.

203 (2013-2014) Nr. 4 Abänderungsvorschläge zu dem vom Ausschuss angenommenen Text.

Ausführlicher Bericht: 24. Februar 2014 - Nr. 63 Diskussion und Abstimmung.

TRADUCTION

MINISTÈRE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

[2014/202530]

24 FEVRIER 2014. — Décret-programme 2014 (1)

Le Parlement de la Communauté germanophone a adopté et Nous, Gouvernement, sanctionnons ce qui suit :

CHAPITRE 1^{er}. — *Matières personnalisables**Section 1^{re}. — Adoption*

Article 1^{er}. Dans l'article 4, alinéa 1^{er}, 3^o, du décret du 21 décembre 2005 relatif à l'adoption, modifié par le décret du 16 juin 2008, les mots "à l'article 17" sont remplacés par les mots "aux articles 17 et 21 à 25".

Art. 2. L'article 19, § 2, du même décret, modifié par le décret-programme du 16 juin 2008, est complété par les mots "ou à l'autorité centrale, en application des articles 21 à 25".

Art. 3. Dans le titre VI, chapitre II, section 2, du même décret, les articles 21 à 25, abrogés par le décret-programme du 16 juin 2008, sont rétablis dans la rédaction suivante :

« Section 2. — Médiation par le biais de l'autorité centrale

Art. 21. Une médiation par le biais de l'autorité centrale n'est possible que lorsque les candidats adoptants souhaitent adopter un enfant originaire d'un état ou d'une partie d'état où aucun service de médiation reconnu n'a obtenu, en application de l'article 19, §§ 2 et 3, l'autorisation d'être actif en vue d'une adoption.

L'autorité centrale peut, en outre, refuser une médiation lorsque :

1^o la législation de l'état d'origine prescrit que le suivi post-adoptif doit être assuré par un service spécialisé en la matière;

2^o l'état d'origine est un état en insurrection ou un état victime d'une catastrophe naturelle;

3^o l'état d'origine de l'enfant n'a pas signé la Convention de La Haye du 29 mai 1993 sur la protection des enfants et la coopération en matière d'adoption internationale.

Le Gouvernement peut fixer d'autres motifs de refus de la médiation.

Art. 22. Les articles 18 et 19, § 1^{er}, sont applicables à la médiation assurée par l'autorité centrale.

Art. 23. § 1^{er}. Les candidats adoptants remplissent un questionnaire et le transmettent à l'autorité centrale accompagné des dispositions juridiques en matière d'adoption applicables dans le pays d'origine et traduites en langue allemande ainsi que de tout autre document renseignant sur leur projet d'adoption.

§ 2. Si nécessaire, l'autorité centrale demande le soutien de toute autorité belge ou étrangère compétente pour constater si :

1^o les candidats adoptants respectent, dans leurs contacts avec l'état d'origine, les dispositions juridiques qui y sont applicables;

2^o tous les intervenants dans la procédure d'adoption respectent les intérêts de l'enfant à adopter;

3^o le principe de subsidiarité fixé à l'article 21 de la Convention sur les droits de l'enfant du 20 novembre 1989 est respecté;

4^o conformément à l'article 21, *d*), de la Convention mentionnée au 3^o, le projet d'adoption n'entraîne pas de profit matériel indu pour des personnes.

§ 3. Après réception des informations mentionnées au § 2, l'autorité centrale communique aux candidats adoptants si la médiation peut ou non être poursuivie.

§ 4. Moyennant l'accord des candidats adoptants, l'autorité centrale peut confier le reste de la médiation à un service de médiation agréé.

§ 5. Lorsque l'autorité centrale poursuit la médiation, elle conclut avec les candidats adoptants une convention fixant les modalités selon lesquelles se poursuivra la coopération.

Art. 24. En application de l'article 361-3, 1^o, du Code civil, l'autorité centrale transmet à l'autorité compétente de l'état d'origine les documents mentionnés à l'article 361-2 du Code civil.

Le consentement des candidats adoptants à adopter l'enfant proposé et l'accord de l'autorité centrale sont également transmis à l'autorité compétente de l'état d'origine via l'autorité centrale en application de l'article 361-3, 3^o et 5^o, du Code civil.

Si des traductions s'avèrent nécessaires, les frais y afférents seront supportés par les candidats adoptants.

Art. 25. Le Gouvernement détermine la participation des candidats adoptants aux coûts encourus pour la médiation ainsi que les modalités de versement. »

Section 2. — Services d'aide à domicile

Art. 4. A l'article 7, du décret du 16 février 2009 concernant les services d'aide à domicile et créant un bureau de consultation pour l'aide à domicile, semi-résidentielle et résidentielle, modifié par les décrets des 13 février 2012 et 25 février 2013, les modifications suivantes sont apportées :

1^o le § 1^{er} est complété par un troisième alinéa, rédigé comme suit :

« La personne mentionnée à l'alinéa 1^{er}, 3^o, ne peut exercer à titre principal, en Communauté germanophone, aucune autre fonction de direction dans les domaines de la santé, des affaires sociales, de la famille ou des personnes âgées. »

2° le § 2 est complété par un quatrième alinéa, rédigé comme suit :

« La personne mentionnée à l'alinéa 1^{er}, 2°, ne peut exercer à titre principal, en Communauté germanophone, aucune autre fonction de direction dans les domaines de la santé, des affaires sociales, de la famille ou des personnes âgées. »

Art. 5. A l'article 23 du même décret, les modifications suivantes sont apportées :

1° l'intitulé est remplacé par les mots "Dispositions transitoires";

2° L'article est complété par un troisième alinéa, rédigé comme suit :

« Les incompatibilités mentionnées à l'article 7, § 1^{er}, alinéa 3, et § 2, alinéa 4, ne s'appliquent pas aux personnes qui, au 1^{er} janvier 2014, étaient déjà chargées de la direction d'un service ou du bureau de consultation. »

Section 3. — Aide à la jeunesse

Art. 6. A l'article 17, § 2, du décret du 19 mai 2008 relatif à l'aide à la jeunesse et visant la mise en œuvre de mesures de protection de la jeunesse les modifications suivantes sont apportées :

1° la première phrase du premier alinéa est remplacée par la phrase suivante :

« Le tribunal de la jeunesse peut à tout moment lever les mesures fixées au § 1^{er} du présent article, que ce soit d'office ou à la demande du service de l'aide judiciaire à la jeunesse, du procureur du Roi, du père, de la mère, des tuteurs ou des personnes qui exercent le droit de garde sur le jeune concerné, du jeune concerné ou du service d'accompagnement, ou les remplacer par une autre mesure prévue au § 1^{er}. »

2° un alinéa rédigé comme suit est inséré entre les alinéas 1^{er} et 2 :

« La demande du père, de la mère, des tuteurs ou des personnes qui exercent le droit de garde sur le jeune concerné, ou encore du jeune concerné, telle que mentionnée à l'alinéa 1^{er}, peut être introduite auprès du tribunal de la jeunesse au plus tôt un an après le jour où la décision imposant la mesure mentionnée au § 1^{er} est coulée en force de chose jugée. Si une telle demande est rejetée, une nouvelle demande peut être introduite au plus tôt un an après le jour où ladite décision de rejet est coulée en force de chose jugée. »

Section 4. — Personnes âgées

Art. 7. Dans l'article 10.1 du décret du 4 juin 2007 relatif aux structures d'hébergement, d'accompagnement et de soins pour personnes âgées et aux maisons de soins psychiatriques, inséré par le décret du 15 mars 2010, les mots "d'autorisation," sont abrogés.

Art. 8. A l'article 13 du même décret, modifié par les décrets des 15 mars 2010 et 25 février 2013, les modifications suivantes sont apportées :

1° les alinéas 1^{er} et 2 deviennent les alinéas 1^{er} et 2 du § 1^{er} et l'alinéa 3 devient le § 2;

2° dans le § 1^{er}, alinéa 1^{er}, première et deuxième phrases, le mot "agents" est chaque fois remplacé par le mot "inspecteurs";

3° dans le § 1^{er}, alinéa 2, les modifications suivantes sont apportées :

a) dans la première phrase, le mot "agents" est remplacé par le mot "inspecteurs" et dans la deuxième phrase, le mot "notamment" est abrogé;

b) le 5° est remplacé par ce qui suit :

« 5° visiter les habitations, moyennant l'accord de tous les résidents majeurs; »

c) dans le 7°, les mots ",moyennant le respect des conditions énoncées aux 4° et 5°," sont insérés entre les mots "procéder" et les mots "aux enquêtes";

4° le § 2 est remplacé par ce qui suit :

« § 2. En outre, le Gouvernement peut charger des experts externes de contrôler, sous la surveillance des inspecteurs, une offre de soins, une maison de soins psychiatrique ou une résidence pour seniors et d'émettre un avis à son sujet. Dans ce cas, les experts mandatés disposent des compétences mentionnées au § 1^{er}; »

5° l'article est complété par un § 3, rédigé comme suit :

« § 3. Le contrôle de l'utilisation des subsides accordés s'opère conformément à la loi du 16 mai 2003 fixant les dispositions générales applicables aux budgets, au contrôle des subventions et à la comptabilité des communautés et des régions, ainsi qu'à l'organisation du contrôle de la Cour des Comptes. »

CHAPITRE 2. — Matières culturelles

Section 1^{re}. — Soutien accordé aux musées

Art. 9. L'article 9 du décret du 7 mai 2007 relatif à la promotion des musées et des publications dans le domaine du patrimoine culturel est remplacé par ce qui suit :

« Art. 9. Période d'agrément.

La période d'agrément d'un musée commence le 1^{er} janvier de l'année suivant celle où le Gouvernement a octroyé son approbation. Elle couvre six années et s'applique de manière uniforme à tous les musées agréés.

Les nouvelles demandes d'agrément peuvent, pendant une période d'agrément, être introduites jusqu'au 31 mars de chaque année calendrier. L'éventuel agrément expire au terme de la période uniforme d'agrément.

La première période uniforme d'agrément débute le 1^{er} janvier 2015 et expire le 31 décembre 2020. »

Art. 10. A l'article 10 du même décret, les modifications suivantes sont apportées :

1° l'actuel alinéa 1^{er} devient le § 1^{er};

2° les alinéas 2 et 3 actuels deviennent les alinéas 1 et 2 du § 2;

3° le nouveau § 1^{er} est complété par un second alinéa, rédigé comme suit :

« Par dérogation au premier alinéa, l'agrément est conservé lorsque des travaux de construction rendent nécessaire une interruption temporaire, complète ou partielle, des activités muséales. Au préalable, le Gouvernement détermine au cas par cas :

- 1° les travaux projetés motivant la dérogation temporaire;
- 2° à quelles conditions, parmi celles énoncées à l'article 4, il peut être dérogé temporairement;
- 3° la durée de la dérogation. Celle-ci peut être prolongée mais ne peut dépasser la durée des travaux. »

Section 2. — Jeunesse

Art. 11. L'article 29 du décret du 6 décembre 2011 visant à soutenir l'animation de jeunesse est complété par un second alinéa, rédigé comme suit :

« Le Gouvernement peut charger le Bureau de la Jeunesse de la Communauté germanophone, le cas échéant par dérogation à l'alinéa 1^{er}, 10°, de fournir d'autres prestations. »

Section 3. — Formation des adultes

Art. 12. A l'article 2 du décret du 23 mars 1992 accordant des subventions destinées aux frais de personnel encourus par les ateliers créatifs reconnus, modifié par les décrets-programmes des 7 janvier 2002 et 25 juin 2007, les modifications suivantes sont apportées :

- 1° dans l'alinéa 3, les mots "de l'échelle de traitement des assistants sociaux" sont remplacés par les mots "de l'échelle de traitement fixée par le Gouvernement";
- 2° dans l'alinéa 5, les mots "dans les échelles de traitement qui servent au calcul des subventions" sont remplacés par les mots "dans les échelles de traitement de la commission paritaire compétente".

Section 4. — Médias

Art. 13. Dans l'article 26, alinéa 1^{er}, du décret du 27 juin 2005 sur les services de médias audiovisuels et les représentations cinématographiques, modifié par les décrets des 3 décembre 2009 et 13 février 2012, il est inséré un point 1.1, rédigé comme suit :

« 1.1 des données relatives au personnel occupé ou collaborant; ».

Art. 14. Dans l'article 36, alinéa 1^{er}, du même décret, modifié par les décrets des 3 décembre 2009 et 13 février 2012, il est inséré un point 1.1, rédigé comme suit :

« 1.1 des données relatives au personnel occupé ou collaborant; ».

Art. 15. Dans l'article 41 du même décret, modifié par le décret du 3 décembre 2009, il est inséré un point 1.1 rédigé comme suit :

« 1.1 des données relatives au personnel occupé ou collaborant; ».

Art. 16. L'article 111, § 1^{er}, alinéa 4, du même décret est abrogé.

Art. 17. Dans l'article 117, alinéa 1^{er}, du même décret, modifié par le décret du 16 juin 2008, les mots "18.000 euros" sont remplacés par les mots "30.000 euros".

Section 5. — Sport

Art. 18. Dans l'article 16, alinéa 2, deuxième tiret, du décret du 19 avril 2004 sur le sport, les mots "jusqu'à 10" sont remplacés par les mots "entre 6 et 14".

Art. 19. L'article 22 du même décret, modifié par le décret du 13 février 2012, est remplacé par ce qui suit :

« Art. 22. Aides individuelles

§ 1^{er}. Sur avis positif de la Commission sportive, le Gouvernement peut accorder pour une année calendrier ou scolaire, selon le cas, le statut d'athlète du cadre C, B ou A à des sportifs affiliés à un club sportif et pratiquant une des disciplines sportives déterminées par le Gouvernement.

Ce statut implique :

- 1° l'octroi d'un soutien annuel;
- 2° en ce qui concerne les demandeurs inscrits comme élève ou étudiant dans un établissement d'enseignement en Communauté germanophone, la possibilité d'obtenir des facilités scolaires quant aux heures d'entraînement et de compétition, dans la mesure où le chef d'établissement de l'établissement où l'élève ou étudiant est régulièrement inscrit a donné son autorisation.

Le soutien annuel mentionné à l'alinéa 2, 1°, concerne un suivi dans les domaines de la médecine sportive, de l'évaluation des performances, de l'alimentation et de la psychologie sportive, une participation de la Communauté germanophone aux frais d'hébergement et de soins engagés pour des centres de compétition reconnus en Belgique, ainsi que :

- 1° pour les athlètes du cadre B, un forfait de 1.200 euros qu'ils peuvent utiliser à leur guise;
- 2° pour les athlètes du cadre A, un forfait de 5.000 euros qu'ils peuvent utiliser à leur guise.

Le Gouvernement fixe le volume et le montant de la participation aux frais d'hébergement et de soins.

§ 2. Le sportif introduit auprès du Ministre compétent en matière de Sport une demande signée

1° pour le 31 janvier au plus tard s'il est inscrit comme élève ou étudiant auprès d'un établissement d'enseignement en Communauté germanophone;

2° pour le 31 mai au plus tard dans tous les autres cas.

La demande comprend :

- 1° les nom, prénom et date de naissance du demandeur;
- 2° un curriculum sportif, scolaire ou professionnel du demandeur;
- 3° une motivation de la demande;

4° des données relatives aux objectifs sportifs du demandeur à court, moyen et long terme;

5° des explications de la fédération sportive à laquelle le demandeur est affilié et dont il ressort :

a) que le demandeur suit un schéma d'entraînement de la fédération et, le cas échéant, les absences scolaires prévues pour le statut concerné;

b) que le demandeur est, le cas échéant, assuré pendant ses absences scolaires;

6° un certificat médical attestant que le demandeur dispose de la condition physique lui permettant de suivre le schéma d'entraînement proposé;

7° le schéma d'entraînement pour la saison à venir;

8° l'accord des personnes chargées de l'éducation si les demandeurs sont mineurs d'âge;

9° un avis du chef d'établissement quant aux absences scolaires si les demandeurs sont inscrits comme élève ou étudiant dans un établissement d'enseignement en Communauté germanophone.

La demande introduite par un athlète du cadre A contient par ailleurs toutes les données d'ordre psychologique, médical, social, biométrique et physiologique. Seuls la Commission sportive et le Ministre compétent en matière de Sport ont le droit de consulter ces données.

§ 3. Le Ministre compétent en matière de Sport soumet les demandes complètes, introduites dans les temps, à la Commission sportive. Celle-ci les examine en tenant compte :

1° des critères de sélection éventuellement fixés par les organisations sportives internationales, le Comité international olympique ou le comité olympique et interfédéral belge;

2° de la valeur significative de la performance sportive atteinte par le demandeur, fixée par le Gouvernement.

La Commission sportive se réunit au moins chaque semestre pour examiner les demandes.

Dans les soixante jours suivant la réception de la demande, la Commission sportive soumet au Ministre compétent en matière de Sport une proposition motivée visant l'octroi du statut d'athlète du cadre C, B ou A.

§ 4. Le Gouvernement peut publier la liste des athlètes reconnus des cadres C, B et A.

§ 5. Si les performances sportives ne sont plus atteintes, le Ministre compétent en matière de Sport peut retirer la reconnaissance aux athlètes reconnus des cadres C, B ou A.

Avant de statuer, le Ministre compétent en matière de Sport demande l'avis de la Commission sportive. La Commission sportive entend le sportif et un ou plusieurs représentants de la fédération sportive concernée.

La convocation à cette audition est adressée par recommandé et indique le sujet de l'audition ainsi que toutes les informations disponibles, le jour, l'heure et le lieu. L'audition ne peut intervenir moins de quinze jours après l'envoi de la convocation.

Les personnes convoquées peuvent se faire assister par la personne de leur choix. Si les personnes convoquées ne sont pas présentes à l'audition, un procès-verbal d'absence est dressé.

Le Gouvernement statue sur le retrait de la reconnaissance dans les trente jours suivant la réception de l'avis émis par la Commission sportive. La décision est notifiée dans les quinze jours, par recommandé, à la fédération sportive reconnue et au sportif concerné. »

Art. 20. Dans le même décret, il est inséré un article 22.1, rédigé comme suit :

« Art. 22.1. Aide accordée aux arbitres hautement qualifiés.

Sur avis positif de la Commission sportive, le Gouvernement peut accorder une aide annuelle de 250 euros, dont l'usage est libre, aux arbitres hautement qualifiés lorsque la fédération sportive nationale compétente atteste qu'ils ont été appelés pour des missions internationales d'arbitrage. »

Art. 21. L'article 23 du même décret est remplacé par ce qui suit :

« Art. 23. Equipes hautement qualifiées.

Sur avis positif de la Commission sportive, le Gouvernement peut accorder un soutien financier supplémentaire aux clubs sportifs qui disposent au moins d'une équipe en classe supérieure, font activement de l'animation de jeunesse et dont la fédération sportive n'a pas de centre de compétition au sens de l'article 17.

L'aide accordée aux clubs dépend du nombre d'équipes de jeunes et de la qualification des entraîneurs occupés, tant auprès des équipes de jeunes que des équipes en classe supérieure, sur une période de dix mois.

Les entraîneurs sont classés, selon leur qualification sportive, dans l'une des catégories suivantes :

1° Catégorie A : moniteur de niveau III pour le sport de masse, master ou bachelor en éducation physique, entraîneur A, porteur d'un diplôme reconnu comme équivalent par le Gouvernement;

2° Catégorie B : moniteur de niveau II pour le sport de masse, entraîneur B, maître spécial d'éducation physique dans les écoles primaires, instituteur primaire, instituteur maternel, porteur d'un diplôme reconnu comme équivalent par le Gouvernement;

3° Catégorie C : moniteur de niveau I pour le sport de masse, porteur d'un diplôme de formateur de base, porteur d'un diplôme de moniteur en animation pour jeunes de la Communauté germanophone, porteur d'un diplôme reconnu comme équivalent par le Gouvernement;

4° Catégorie D : moniteur sans qualification.

L'aide accordée aux clubs s'élève à :

1° pour le personnel d'encadrement de la catégorie A : 13 euros/unité d'entraînement;

2° pour le personnel d'encadrement de la catégorie B : 11 euros/unité d'entraînement;

3° pour le personnel d'encadrement de la catégorie C : 9 euros/unité d'entraînement;

4° pour le personnel d'encadrement de la catégorie D : 9 euros/unité d'entraînement.

Cette aide est en tout cas limitée à 10.000 euros par an par club sportif. »

Art. 22. Dans l'article 24, alinéa 1^{er}, du même décret, les mots "sportifs ou équipes" sont remplacés par les mots "sportifs identifiés des cadres C, B ou A ou les équipes hautement qualifiées".

Art. 23. Dans le chapitre III, section 3, sous-section 1^{re}, du même décret, il est inséré un article 24.1, rédigé comme suit :

« Art. 24.1. Participation à des compétitions internationales.

Les sportifs ou équipes qui n'ont pas le statut d'athlète des cadres C, B ou A, ou ne sont pas classés comme clubs hautement qualifiés et se sont qualifiés pour participer à des compétitions internationales peuvent recevoir un subside représentant au plus 50 % des frais de déplacement, d'hébergement et de soins dans la mesure où ces frais ne sont pas supportés par d'autres instances ou organisations. »

Art. 24. Dans l'article 27, § 5, même décret, modifié par le décret du 27 avril 2009, l'alinéa 3 est complété par la phrase suivante :

« Ceci s'applique également aux premiers ou, selon le cas, aux deuxièmes sous-directeurs de camps sportifs comptant plus de 200 respectivement 300 enfants participants, dans la mesure où ces sous-directeurs sont porteurs du diplôme de moniteur de niveau III pour le sport de masse ou d'un diplôme reconnu équivalent par le Gouvernement. »

Art. 25. Dans l'article 30 du même décret, le chiffre "23" est remplacé par les chiffres "24, 24.1".

Art. 26. A l'article 31 du même décret, modifié par le décret du 19 décembre 2008, les modifications suivantes sont apportées :

1° dans l'alinéa 1^{er}, le chiffre "22" est remplacé par le chiffre "22.1";

2° dans l'alinéa 2, le chiffre "24" est remplacé par les chiffres "24, 24.1".

Art. 27. Dans l'article 32 du même décret, le chiffre "23" est remplacé par le chiffre "24".

Art. 28. A l'article 42 du même décret, modifié par le décret du 14 février 2011, les modifications suivantes sont apportées :

1° dans l'alinéa 1^{er}, 2°, les mots "cours pour la formation" sont remplacés par les mots "cours pour la formation et la formation continue";

2° l'alinéa 1^{er} est complété par un 6°, rédigé comme suit :

« 6° examiner des demandes dans le cadre du sport d'élite. »;

3° l'alinéa 2 est remplacé par ce qui suit :

« Dans le cadre des missions mentionnées au premier alinéa, la Commission sportive peut demander à des spécialistes de participer à ses délibérations et constituer des groupes de travail. »

CHAPITRE 3. — *Protection des monuments et sites*

Art. 29. Dans l'article 20, § 1^{er}, du décret du 23 juin 2008 relatif à la protection des monuments, du petit patrimoine, des ensembles et sites, ainsi qu'aux fouilles, les modifications suivantes sont apportées :

1° l'alinéa 1^{er} est complété par un 4°, rédigé comme suit :

« 4° le service compétent du Ministère de la Communauté germanophone. »;

2° à l'alinéa 2, les modifications suivantes sont apportées :

a) dans la première phrase, les mots "au § 1^{er}" sont remplacés par les mots "à l'alinéa 1^{er}, 1° à 3°";

b) dans la deuxième phrase, les mots "2° et 3°" sont remplacés par les mots "2° à 4°".

CHAPITRE 4. — *Infrastructure*

Art. 30. L'article 7 du décret du 18 mars 2002 relatif à l'infrastructure est complété par un 7°, rédigé comme suit :

« 7° des conditions particulières auxquelles doit satisfaire un gestionnaire de projet. »

Art. 31. Dans le même décret, il est inséré un article 14bis, rédigé comme suit :

« Art. 14bis. Responsable de projet.

§ 1^{er}. Le demandeur mandate un responsable de projet. Celui-ci encadre le projet d'infrastructure, notamment en ce qui concerne le respect des prescriptions spécifiques énoncées à l'article 7, 5° et 6°.

§ 2. En ce qui concerne les projets d'infrastructure requérant l'intervention d'un architecte conformément à l'article 84 du Code wallon d'aménagement du territoire, de l'urbanisme, du patrimoine et de l'énergie, le demandeur mandate un auteur de projet en tant que responsable de projet.

Celui-ci assure la planification générale, le pilotage, la surveillance ainsi que la clôture du projet d'infrastructure.

§ 3. En ce qui concerne les projets d'infrastructure requérant l'intervention d'un architecte conformément à l'article 84 du Code wallon d'aménagement du territoire, de l'urbanisme, du Patrimoine et de l'Energie, et dont le coût général s'élève au moins à 500.000 euros, le demandeur mandate un gestionnaire de projet conformément à l'article 7, 7°, et à l'article 18bis, §§ 2 et 3, en tant que responsable de projet.

Pour ces projets d'infrastructure, le gestionnaire de projet assure les missions mentionnées au § 2, alinéa 2, ainsi que l'encadrement du demandeur, alors que l'auteur de projet assure la mise en œuvre pratique du projet en suivant les prescriptions du gestionnaire de projet.

Le gestionnaire de projet est mandaté avant l'auteur de projet. Les deux fonctions sont incompatibles.

Aucun projet d'infrastructure ne peut être scindé en vue d'échapper à l'application des dispositions du présent paragraphe.

Dans des cas particulièrement motivés, le Gouvernement peut octroyer des dérogations au montant repris au premier alinéa.

§ 4. Par dérogation aux paragraphes 1^{er} à 3, aucun responsable de projet au sens du présent article ne doit être mandaté lorsqu'il s'agit de projets d'infrastructure à réaliser d'urgence conformément à l'article 22. »

Art. 32. Dans l'article 16, alinéa 1^{er}, du même décret, les chiffres "7° à 9°" sont remplacés par la chiffres "7° à 10°".

Art. 33. Dans l'article 17, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, du même décret, modifié par le décret du 25 juin 2007, les mots "gestionnaires de projet," sont insérés entre les mots "honoraires des" et le mot "architectes".

Art. 34. Dans le chapitre I^{er}, section 5, sous-section 1^{re}, du même décret, il est inséré un article 18bis, rédigé comme suit :

« Art. 18bis. Déclaration d'intention et classement.

§ 1^{er}. Avant d'annoncer un projet d'infrastructure conformément à l'article 19, un demandeur communique au Gouvernement une déclaration d'intention. Cette déclaration d'intention reprend les informations suivantes :

- 1° des données relatives à l'identité du demandeur;
- 2° une brève description du projet d'infrastructure envisagé;
- 3° un devis approximatif.

§ 2. Après réception de la déclaration d'intention, le Gouvernement procède au classement du projet d'infrastructure et détermine si le demandeur doit mandater un gestionnaire de projet conformément à l'article 14bis.

Le Gouvernement statue sur le classement dans un délai de 15 jours suivant la notification du dossier complet de déclaration d'intention. A défaut de décision dans le délai imparti, le projet d'infrastructure est uniquement classé sur la base du devis approximatif.

§ 3. Si le demandeur doit mandater un gestionnaire de projet, il introduit auprès du Gouvernement, pour approbation préalable, un cahier des charges relatif à l'attribution du marché.

Le Gouvernement statue sur le cahier des charges dans un délai de quinze jours suivant la notification du dossier complet relatif à l'attribution du marché. A défaut de décision dans le délai imparti, le cahier des charges est censé être approuvé.

§ 4. Si, dans le cadre de la planification, des éléments essentiels de planification sont modifiés, il y a lieu d'introduire une déclaration d'intention actualisée.

Dans ce cas, le Gouvernement peut procéder, après réception de la déclaration d'intention actualisée, à un nouveau classement du projet d'infrastructure conformément au § 2. »

Art. 35. A l'article 19 du même décret, modifié par le décret du 1^{er} mars 2004, les modifications suivantes sont apportées :

1° dans le § 1^{er}, alinéa 1^{er}, la phrase introductive est remplacée par la phrase suivante :

« Après que le classement a eu lieu et après avoir mandaté un gestionnaire de projet, le cas échéant, le demandeur annonce le projet d'infrastructure au Gouvernement. »;

2° dans le § 1^{er}, alinéa 1^{er}, il est inséré un point 1^{er}bis, rédigé comme suit :

« 1^{er}bis des données relatives à l'identité du gestionnaire de projet, ainsi que la preuve qu'il satisfait aux conditions particulières énoncées à l'article 7, 7°; »

3° le § 1^{er}bis, rédigé comme suit, est inséré :

« § 1^{er}bis. Si le Gouvernement constate qu'il faut procéder à un nouveau classement du projet d'infrastructure conformément à l'article 18bis, il peut ordonner une nouvelle annonce du projet d'infrastructure adapté en conséquence. »

Art. 36. L'article 21, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, du même décret, modifié par les décrets des 1^{er} mars 2004 et 20 février 2006, est complété par un 12°, rédigé comme suit :

« 12° une version actualisée des notices mentionnées à l'article 19, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 10° et 11°. »

Art. 37. Dans l'article 24, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, du même décret, les mots "articles 19 à 23" sont remplacés par les mots "articles 18bis à 23".

Art. 38. Dans l'article 24bis, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, du même décret, inséré par le décret du 25 juin 2007 et modifié par le décret du 23 juin 2008, les mots "articles 19 à 23" sont remplacés par les mots "articles 18bis à 23".

CHAPITRE 5. — Cultes

Art. 39. Dans l'article 19bis de la loi du 4 mars 1870 sur le temporel des cultes, inséré par la loi du 19 juillet 1974, remplacé par la loi du 10 mars 1999 et modifié par le décret du 20 décembre 2004, un alinéa rédigé comme suit est inséré après l'alinéa 7 :

« La tutelle sur les budgets, leurs modifications et les comptes annuels des fabriques d'églises orthodoxes est exercée par le Gouvernement conformément à l'article 41.1 du décret du 19 mai 2008 relatif à l'organisation matérielle et au fonctionnement des cultes reconnus. »

Art. 40. Dans l'article 1^{er} du décret du 19 mai 2008 relatif à l'organisation matérielle et au fonctionnement des cultes reconnus, il est inséré après le deuxième tiret un tiret rédigé comme suit :

« - Métropole : le Métropolitain-Archevêque du Patriarcat œcuménique de Constantinople, reconnu comme représentant de l'ensemble de l'Église orthodoxe; »

Art. 41. Dans le chapitre III du même décret, modifié par le décret du 15 mars 2010, il est inséré une section 3.1, comprenant l'article 41.1, rédigée comme suit :

« Section 3.1. — Dispositions applicables aux fabriques d'église orthodoxes

Art. 41.1. Budget et compte annuel.

§ 1^{er}. Les budgets, leurs modifications ainsi que les comptes annuels des fabriques d'églises orthodoxes sont soumis à l'approbation du Gouvernement.

Les budgets seront transmis au Gouvernement avant le 15 août de l'année précédant l'exercice budgétaire, en quatre exemplaires et accompagnés de toutes les explications utiles.

Les comptes annuels seront transmis au Gouvernement avant le 10 avril de l'année suivant l'exercice budgétaire, en quatre exemplaires et accompagnés de toutes les pièces justificatives.

Le Gouvernement transmet les dossiers au Gouverneur de province et au Métropolitain.

§ 2. Le Métropolitain arrête définitivement les dépenses relatives à l'exercice du culte, rend un avis sur les autres points du budget, la modification budgétaire ou le compte annuel et transmet le dossier complet au Gouvernement dans les soixante jours de sa notification.

Le Gouverneur rend un avis sur le budget, la modification budgétaire ou le compte annuel et transmet le dossier complet au Gouvernement dans les soixante jours de sa notification.

A défaut d'une décision dans le délai imparti, il est passé outre l'absence de décision.

§ 3. A l'exception des articles budgétaires de dépenses relatifs à l'exercice du culte, le Gouvernement peut inscrire, diminuer, augmenter ou rayer des prévisions de recettes ainsi que des articles de dépenses et corriger des erreurs matérielles.

Le Gouvernement statue dans un délai de 100 jours à dater de la notification du dossier mentionnée au § 1^{er}, alinéa 4. Il peut une fois au plus prolonger de 30 jours le délai dont il dispose pour exercer sa compétence.

A défaut d'une décision dans le délai imparti, l'approbation est censée avoir été donnée.

§ 4. Toute expédition mentionnant la décision du Gouvernement est immédiatement envoyée au Métropolitain ainsi qu'à la fabrique d'église et au Gouverneur. Une autre expédition est conservée dans les archives du Gouvernement.

§ 5. Si le budget ou le compte annuel n'est pas remis aux époques fixées conformément au § 1^{er} ou si la fabrique d'église refuse de fournir les pièces ou informations justificatives, le Gouvernement lui adresse une lettre recommandée l'invitant à le faire et en informe le Métropolitain.

Si la fabrique d'église n'a pas introduit le budget ou le compte annuel dans les vingt jours suivant cette mise en demeure, le Gouvernement peut arrêter le budget ou le compte annuel à sa place. Le Gouvernement transmet les dossiers au Gouverneur et au Métropolitain. Ensuite, ce sont les §§ 2 à 4 qui sont d'application. »

Art. 42. Les articles 17 à 25 de l'arrêté royal du 15 mars 1988 portant organisation des conseils de fabriques d'église du culte orthodoxe sont abrogés.

CHAPITRE 6. — Finances et budget

Art. 43. A l'article 104 du décret du 25 mai 2009 relatif au règlement budgétaire de la Communauté germanophone, modifié par le décret du 19 avril 2010, les modifications suivantes sont apportées :

1^o dans le § 1^{er}, alinéa 1^{er}, les mots "toutes les avances de subventions et dotations pour frais de fonctionnement et de personnel à liquider le seront" sont remplacés par les mots "toutes les subventions et dotations pour frais de fonctionnement et de personnel, ainsi que les avances sur subventions et dotations pour frais de fonctionnement et de personnel dont le montant annuel éventuellement escompté dépasse 6.000 euros, seront liquidées";

2^o le § 1^{er}, alinéa 2, est abrogé;

3^o dans le § 2, l'alinéa 1^{er}, est remplacé par ce qui suit :

« Par dérogation à toute disposition contraire, exception faite de normes supérieures, toutes les subventions et dotations pour frais de fonctionnement et de personnel, ainsi que les avances sur subventions et dotations pour frais de fonctionnement et de personnel dont le montant annuel éventuellement escompté s'élève à 6.000 euros au plus, seront – dans les limites des crédits budgétaires disponibles à cette fin – liquidées entièrement sous forme d'un montant unique, et ce, dans le courant du premier trimestre de l'année d'activités concernée. »;

4^o au § 2, les alinéas 2 et 3 sont abrogés.

5^o le § 3 est complété par un second alinéa, rédigé comme suit :

« Si le montant liquidé est supérieur au montant de subventions dû, déterminé au terme du décompte final, la somme concernée peut être déduite des montants de l'année suivante. »

CHAPITRE 7. — Dispositions diverses

Art. 44. L'article 3 du décret du 10 mai 1999 relatif à la dénomination des voies publiques est remplacé par ce qui suit :

« Art. 3. La commission se compose de trois membres, désignés pour cinq ans par le Gouvernement. Le mandat est renouvelable.

Les membres de la commission ont droit à des jetons de présence et à une indemnité de déplacement conformément aux dispositions d'harmonisation déterminées en la matière par le Gouvernement pour les organismes et conseils d'administration de la Communauté germanophone.

La commission se dote d'un règlement d'ordre intérieur qu'elle soumet à l'approbation du Gouvernement. »

CHAPITRE 8. — *Dispositions finales*

Art. 45. Le présent décret entre en vigueur le jour suivant sa publication, à l'exception :

1° de l'article 7, qui produit ses effets le 1^{er} juillet 2013;

2° de l'article 11, qui produit ses effets le 1^{er} novembre 2013;

3° des articles 12 et 17, qui produisent leurs effets le 1^{er} janvier 2013;

4° des articles 8, 9, 18 à 28, 39 à 42 et 43, qui produisent leurs effets le 1^{er} janvier 2014;

5° des articles 30 à 38, qui entrent en vigueur à un moment déterminé par le Gouvernement, et au plus tard le 1^{er} janvier 2016.

Promulguons le présent décret et ordonnons qu'il soit publié au *Moniteur belge*.

Eupen, le 24 février 2014.

Le Ministre-Président,
Ministre des Pouvoirs locaux,
K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de l'Enseignement, de la Formation et de l'Emploi,
O. PAASCH

La Ministre de la Culture, des Médias et du Tourisme,
Mme I. WEYKMANS

Le Ministre de la Famille, de la Santé et des Affaires sociales,
H. MOLLERS

—
Note

Session 2013-2014.

Documents parlementaires : 203 (2013-2014), n° 1. Proposition de décret + Erratum.

203 (2013-2014), n° 2. Propositions d'amendement.

203 (2013-2014), n° 3. Rapport.

203 (2013-2014), n° 4. Propositions d'amendement au texte adopté par la commission.

Compte rendu intégral : 24 février 2014, n° 63. Discussion et vote.

—
VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

[2014/202530]

24 FEBRUARI 2014. — **Programmadecreet 2014 (1)**

Het Parlement van de Duitstalige Gemeenschap heeft aangenomen en Wij, Regering, bekrachtigen hetgeen volgt :

HOOFDSTUK 1. — **Persoonsgebonden aangelegenheden***Afdeling 1. — Adoptie*

Artikel 1. In artikel 4, eerste lid, 3°, van het decreet van 21 december 2005 betreffende de adoptie, gewijzigd bij het programmadecreet van 16 juni 2008, worden de woorden "van artikel 17" vervangen door de woorden "van artikel 17 en van de artikelen 21 tot 25".

Art. 2. Artikel 19, § 2, van hetzelfde decreet, gewijzigd bij het programmadecreet van 16 juni 2008, wordt na de woorden "aan een erkende bemiddelingsdienst" aangevuld met de woorden "of met toepassing van de artikelen 21 tot 25 aan de centrale autoriteit".

Art. 3. In titel VI, hoofdstuk II, afdeling II, van hetzelfde decreet, opgeheven bij het programmadecreet van 16 juni 2008, worden de artikelen 21 tot 25 hersteld als volgt :

« *Afdeling II. — Bemiddeling door de centrale autoriteit*

Art. 21. Een bemiddeling door de centrale autoriteit is slechts mogelijk als de kandidaat-adoptanten een kind afkomstig uit een staat of een staatsgedeelte wensen te adopteren waarvoor geen erkende bemiddelingsdienst met toepassing van artikel 19, §§ 2 en 3, de machtiging heeft gekregen om met het oog op een adoptie werkzaam te zijn.

De centrale autoriteit kan bovendien een bemiddeling weigeren als :

1° de wetgeving van de staat van herkomst bepaalt dat de nazorg na de adoptie door een op dit gebied gespecialiseerde dienst moet worden waargenomen;

2° de staat van herkomst een staat in oproer of slachtoffer van een natuurramp is;

3° de staat van herkomst van het kind het Haagse verdrag van 29 mei 1993 inzake de bescherming van kinderen en de samenwerking op het gebied van de interlandelijke adoptie niet heeft ondertekend.

De Regering kan bijkomende redenen voor een bemiddelingsweigering bepalen.

Art. 22. De artikelen 18 en 19, § 1, zijn van toepassing op een bemiddeling door de centrale autoriteit.

Art. 23. § 1. De kandidaat-adoptanten vullen een vragenlijst in en zenden deze aan de centrale autoriteit over samen met de in de staat van herkomst vigerende en in het Duits vertaalde rechtsbepalingen inzake adoptie alsmede met alle andere documenten die inlichtingen over de adoptieplannen geven.

§ 2. Zo nodig doet de centrale autoriteit een beroep op de bijstand van elke bevoegde Belgische of buitenlandse overheid om vast te stellen of :

1° de kandidaat-adoptanten, in hun contacten met de staat van herkomst, de daar vigerende rechtsbepalingen naleven;

2° alle bij de adoptieprocedure optredende personen het belang van het te adopteren kind in acht nemen;

3° het subsidiariteitsbeginsel bepaald in artikel 21 van het Verdrag van 20 november 1989 inzake de rechten van het kind in acht wordt genomen;

4° de adoptieplannen niet tot een ongeoorloofd geldelijk voordeel leiden voor personen overeenkomstig artikel 21, d), van het Verdrag vermeld in 3°;

§ 3. Na ontvangst van de in § 2 vermelde inlichtingen deelt de centrale autoriteit de kandidaat-adoptanten mede of de bemiddeling al dan niet kan worden voortgezet.

§ 4. Met de toestemming van de kandidaat-adoptanten kan de centrale autoriteit een erkende bemiddelingsdienst met de voortzetting van de bemiddeling belasten.

§ 5. Als de centrale autoriteit de bemiddeling voortzet, sluit ze met de kandidaat-adoptanten een overeenkomst af waarin de modaliteiten voor de verdere samenwerking worden vastgelegd.

Art. 24. Met toepassing van artikel 361.3, 1°, van het Burgerlijk Wetboek zendt de centrale autoriteit de in artikel 361.2 van het Burgerlijk Wetboek bedoelde documenten aan de bevoegde overheid van de staat van herkomst over.

De toestemming van de kandidaten om het voorgestelde kind te adopteren en de toestemming van de centrale autoriteit daaromtrent worden eveneens aan de bevoegde overheid van de staat van herkomst, door de bemiddeling van de centrale autoriteit, met toepassing van artikel 361.3, 3° en 5°, van het Burgerlijk Wetboek overgezonden.

Zijn vertalingen noodzakelijk, dan vallen de erdoor ontstane kosten ten laste van de kandidaat-adoptanten.

Art. 25. De Regering bepaalt de bijdrage van de kandidaat-adoptanten in de bemiddelingskosten en de nadere regels voor de storting ervan. »

Afdeling 2. — Thuishulpdiensten

Art. 4. In artikel 7 van het decreet van 16 februari 2009 betreffende de thuishulpdiensten en houdende oprichting van een consultatiebureau voor thuishulp, transmurale en stationaire hulp, gewijzigd bij de decreten van 13 februari 2012 en 25 februari 2013, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° § 1 wordt aangevuld met een lid, luidende :

« De persoon bedoeld in het eerste lid, 3°, mag geen andere leidinggevende taken in hoofdberoep in de gezondheidssector, de sociale sector, de gezinssector of de seniorensector in de Duitstalige Gemeenschap uitoefenen. »

2° § 2 wordt aangevuld met een lid, luidende :

« De persoon bedoeld in het eerste lid, 2°, mag geen andere leidinggevende taken in hoofdberoep in de gezondheidssector, de sociale sector, de gezinssector of de seniorensector in de Duitstalige Gemeenschap uitoefenen. »

Art. 5. In artikel 23 van hetzelfde decreet worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° het opschrift wordt vervangen door het woord "Overgangsbepalingen".

2° het artikel wordt aangevuld met een lid, luidende :

« De onverenigbaarheden vermeld in artikel 7, § 1, derde lid, en § 2, vierde lid, zijn niet van toepassing op de personen die op 1 januari 2014 al met de leiding van een dienst of van het consultatiebureau belast waren. »

Afdeling 3. — Jeugdbijstand

Art. 6. In artikel 17, § 2, van het decreet van 19 mei 2008 over de jeugdbijstand en houdende omzetting van maatregelen inzake jeugdbescherming worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in het eerste lid worden de volgende wijzigingen aangebracht :

a) in de Duitse tekst worden de woorden "auf Ersuchen" vervangen door de woorden "oder auf Ersuchen";

b) na de woorden "de procureur des Konings" worden de woorden ", de vader, de moeder, de voogden of de personen die het hoederecht over de betrokken jongere hebben," ingevoegd;

c) de woorden "of, via de dienst voor gerechtelijke jeugdbijstand, van de betrokken ouders, van de betrokken jongere of van de betrokken begeleidingsdienst" worden vervangen door de woorden "de betrokken jongere of de betrokken begeleidingsdienst";

2° na het eerste lid wordt het volgende lid ingevoegd :

« Het in het eerste lid vermelde verzoek van de vader, de moeder, de voogden of de personen die het hoederecht over de betrokken jongere hebben, of van de betrokken jongere kan ten vroegste bij de jeugdrechtbank ingediend worden een jaar na de dag waarop de beslissing om de in § 1 vermelde maatregel te bevelen, definitief is geworden. Indien een dergelijk verzoek wordt afgewezen, kan ten vroegste een jaar na de dag waarop de beslissing tot afwijzing van het vorige verzoek definitief is geworden, een nieuw verzoek worden ingediend. »

Afdeling 4. — Bejaarden

Art. 7. In artikel 10.1 van het decreet van 4 juni 2007 betreffende de woon-, begeleidings- en verzorgingsstructuren voor bejaarden, de seniorenresidenties en de psychiatrische verzorgingstehuizen, ingevoegd bij het decreet van 15 maart 2010, wordt het woord "toelating," opgeheven.

Art. 8. In artikel 13 van hetzelfde decreet, gewijzigd bij de decreten van 15 maart 2010 en 25 februari 2013, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° het eerste en het tweede lid worden § 1, eerste en tweede lid, en het derde lid wordt § 2;

2° in de eerste zin van § 1, eerste lid, worden de woorden "aangewezen ambtenaren" vervangen door de woorden "aangewezen inspecteurs" en in de tweede zin van § 1, eerste lid, wordt het woord "ambtenaren" vervangen door het woord "inspecteurs";

3° in § 1, tweede lid, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

a) in de eerste zin wordt het woord "ambtenaren" vervangen door het woord "inspecteurs" en in de tweede zin wordt het woord "inzonderheid" opgeheven;

b) de bepaling onder 5° wordt vervangen als volgt :

« 5° de woningen met toestemming van alle meerderjarige inwonenden bezoeken; »

c) in de bepaling onder 7° worden vóór de woorden "de onderzoeken en controles" de woorden "met inachtneming van de voorwaarden gesteld in 4° en 5°," ingevoegd;

4° § 2 wordt vervangen als volgt :

« § 2. Bovendien kan de Regering externe deskundigen onder toezicht van de inspecteurs ermee belasten een zorgaanbieder, een psychiatrisch verzorgingstehuis of een seniorenresidentie te onderzoeken en een advies erover uit te brengen. In dat geval ondersteunen de met die taken belaste deskundigen de inspecteurs bij de uitoefening van hun bevoegdheden vermeld in § 1. »;

5° het artikel wordt aangevuld met een § 3, luidende :

« § 3. De aanwending van de toegekende subsidies wordt gecontroleerd overeenkomstig de wet van 16 mei 2003 tot vaststelling van de algemene bepalingen die gelden voor de begrotingen, de controle op de subsidies en voor de boekhouding van de gemeenschappen en de gewesten, alsook voor de organisatie van de controle door het Rekenhof. »

HOOFDSTUK 2. — Culturele aangelegenheden

Afdeling 1. — Ondersteuning van musea

Art. 9. Artikel 9 van het decreet van 7 mei 2007 over de bevordering van de musea en van de cultureel-erfgoedpublicaties wordt vervangen als volgt :

« Art. 9. Erkenningsperiode.

De periode waarvoor een museum erkend wordt, begint op 1 januari van het jaar dat volgt op het jaar waarin de Regering haar goedkeuring heeft gegeven. De erkenningsperiode bedraagt zes jaar en wordt eenvormig op alle erkende musea toegepast.

Nieuwe erkenningsaanvragen kunnen tot 31 maart van elk kalenderjaar tijdens een erkenningsperiode worden ingediend. De erkenning loopt op het einde van de eenvormige erkenningsperiode af.

De eerste eenvormige erkenningsperiode loopt van 1 januari 2015 tot 31 december 2020. »

Art. 10. In artikel 10 van hetzelfde decreet worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° het huidige eerste lid wordt § 1;

2° het huidige tweede en het huidige derde lid worden § 2, eerste en tweede lid;

3° de nieuwe § 1 wordt aangevuld met een tweede lid, luidende :

« In afwijking van het eerste lid blijft de erkenning geldig wanneer de activiteiten van het museum wegens bouwwerkzaamheden tijdelijk geheel of gedeeltelijk moeten worden stopgezet. De Regering bepaalt vooraf en per geval :

1° de geplande bouwwerkzaamheden op grond waarvan de tijdelijke afwijking wordt toegestaan;

2° van welke voorwaarden vermeld in artikel 4 tijdelijk kan worden afgeweken;

3° de duur van de afwijking. Die duur kan worden verlengd, maar mag de duur van de bouwwerkzaamheden niet overschrijden. »

Afdeling 2. — Jeugd

Art. 11. Artikel 29 van het decreet van 6 december 2011 ter ondersteuning van het jeugdwerk wordt aangevuld met een tweede lid, luidende :

« De Regering kan het Jeugdbureau van de Duitstalige Gemeenschap, zo nodig in afwijking van het eerste lid, 10°, met het verlenen van andere diensten belasten. »

Afdeling 3. — Volwassenenvorming

Art. 12. In artikel 2 van het decreet van 23 maart 1992 houdende toekenning van toelagen voor de personeelskosten van de erkende creatieve ateliers, gewijzigd bij de programmadecreten van 7 januari 2002 en 25 juni 2007, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in het derde lid worden de woorden "de weddeschaal voor sociale assistenten" vervangen door de woorden "de door de Regering vastgestelde weddeschaal";

2° in het vijfde lid worden de woorden "degene die in de weddeschalen vastgesteld zijn en die voor de berekening van de toelage dienen" vervangen door de woorden "de wedden die in de weddeschalen van de bevoegde paritaire commissie zijn vastgesteld".

Afdeling 4. — Media

Art. 13. Artikel 26, eerste lid, van het decreet van 27 juni 2005 over de audiovisuele mediadiensten en de filmvoorstellingen, gewijzigd bij de decreten van 3 december 2009 en 13 februari 2012, wordt na de bepaling onder 1° aangevuld met een bepaling onder 1.1, luidende :

« 1.1 gegevens over het tewerkgestelde en het meewerkende personeel; »

Art. 14. Artikel 36, eerste lid, van hetzelfde decreet, gewijzigd bij de decreten van 3 december 2009 en 13 februari 2012, wordt aangevuld met een bepaling onder 1.1, luidende :

« 1.1 gegevens over het tewerkgestelde en het meewerkende personeel; »

Art. 15. Artikel 41 van hetzelfde decreet, gewijzigd bij het decreet van 3 december 2009, wordt aangevuld met een bepaling onder 1.1, luidende :

« 1.1 gegevens over het tewerkgestelde en het meewerkende personeel; »

Art. 16. Artikel 111, § 1, vierde lid, van hetzelfde decreet wordt opgeheven.

Art. 17. In artikel 117, eerste lid, van hetzelfde decreet, gewijzigd bij het decreet van 16 juni 2008, wordt het bedrag "euro 18.000" vervangen door het bedrag "30.000 euro".

Afdeling 5. — Sport

Art. 18. In artikel 16, tweede lid, tweede streepje, van het sportdecreet van 19 april 2004 worden de woorden "tot 10" vervangen door de woorden "6 tot 14".

Art. 19. Artikel 22 van hetzelfde decreet, gewijzigd bij het decreet van 13 februari 2012, wordt vervangen als volgt :

« Art. 22. Individuele tegemoetkomingen.

§ 1. Op het gunstig advies van de Sportcommissie kan de Regering sportbeoefenaars die aangesloten zijn bij een sportvereniging en één van de sporttakken beoefenen die de Regering vastlegt, voor een kalenderjaar resp. voor een schooljaar de status van sporter van het C-kader, B-kader of A-kader toekennen.

Die status omvat :

1° de toekenning van een jaarlijkse ondersteuning;

2° voor aanvragers die als leerling of als student in een onderwijsinstelling in de Duitstalige Gemeenschap ingeschreven zijn : de mogelijkheid om op school faciliteiten te krijgen die het eenvoudiger maken om aan de trainingen en wedstrijden deel te nemen, voor zover het hoofd van de school waar de leerling of student regelmatig ingeschreven is, daarmee heeft ingestemd.

De jaarlijkse ondersteuning vermeld in het tweede lid, 1°, betreft begeleiding op het gebied van sportgeneeskunde, prestatiediagnostiek, voeding en sportpsychologie, een tegemoetkoming van de Duitstalige Gemeenschap in de overnachtings- en maaltijdkosten van centra voor competitiesport die in België erkend zijn, alsook :

1° voor sporters van het B-kader een forfaitair bedrag van 1.200 euro waarover zij vrij kunnen beschikken;

2° voor sporters van het A-kader een forfaitair bedrag van 5.000 euro waarover zij vrij kunnen beschikken.

De Regering bepaalt de omvang en de hoogte van de tegemoetkoming in de overnachtings- en maaltijdkosten.

§ 2. Uiterlijk op volgende datum dient de sportbeoefenaar een ondertekende aanvraag in bij de minister die bevoegd is voor Sport :

1° uiterlijk op 31 januari, wanneer de aanvrager ingeschreven is als leerling of student van een onderwijsinstelling in de Duitstalige Gemeenschap;

2° uiterlijk op 31 mei, in alle andere gevallen.

De aanvraag omvat :

1° naam, voornamen en geboortedatum van de aanvrager;

2° sportloopbaan, schoolloopbaan of beroepsloopbaan van de aanvrager;

3° motivering voor de aanvraag;

4° sportdoelen van de aanvrager op korte, middellange en lange termijn;

5° uitleg van de sportfederatie waarbij de aanvrager aangesloten is, waaruit blijkt :

a) dat de aanvrager een trainingsschema van de sportfederatie volgt en in voorkomend geval de voor de respectieve status geplande afwezigheid op school aanvraagt;

b) dat de aanvrager in voorkomend geval tijdens zijn afwezigheid op school verzekerd is;

6° een medisch attest waaruit blijkt dat de aanvrager over de lichamelijke gesteldheid beschikt om het voorgestelde trainingsschema te kunnen volgen;

7° het trainingsschema voor het komende seizoen;

8° bij minderjarige aanvragers : de toestemming van de personen belast met de opvoeding;

9° bij aanvragers die ingeschreven zijn als leerling of student in een onderwijsinstelling in de Duitstalige Gemeenschap : een advies van het schoolhoofd over de afwezigheid op school.

De aanvraag van een sporter van het A-kader omvat bovendien alle psychologische, medische, sociale, biometrische en fysiologische gegevens. Alleen de Sportcommissie en de minister bevoegd voor Sport hebben inzage in die gegevens.

§ 3. De minister bevoegd voor Sport legt de volledig en tijdig ingediende aanvragen voor aan de Sportcommissie. De Sportcommissie onderzoekt die aanvragen en houdt daarbij rekening met :

1° de selectiecriteria die de internationale sportorganisaties, het Internationaal Olympisch Comité of het Belgisch Olympisch en Interfederaal Comité in voorkomend geval hebben vastgelegd;

2° de door de Regering vastgestelde significante waarde van de sportprestatie die de aanvrager heeft bereikt.

De Sportcommissie komt minstens om de zes maanden samen om de aanvragen te onderzoeken.

De Sportcommissie bezorgt de minister bevoegd voor Sport binnen zestig dagen na ontvangst van de aanvraag een gemotiveerd voorstel tot toekenning van de status van sporter van een C-kader, B-kader of A-kader.

§ 4. De Regering kan de lijst van de erkende sporters van een C-kader, B-kader of A-kader openbaar bekendmaken.

§ 5. Indien een erkende sporter van een C-kader, B-kader of A-kader de sportprestaties niet meer levert, kan de minister bevoegd voor Sport zijn erkenning intrekken.

De minister bevoegd voor Sport wint het advies van de Sportcommissie in voordat hij over de intrekking van de erkenning beslist. De Sportcommissie hoort de sporter en één of meer vertegenwoordigers van de betrokken sportfederatie.

De uitnodiging om gehoord te worden, wordt per aangetekende brief verzonden en bevat het onderwerp waarover betrokkene zal worden gehoord, met inbegrip van alle beschikbare informatie, datum, uur en plaats van de hoorzitting. De hoorzitting mag in geen geval minder dan vijftien dagen na verzending van de uitnodiging plaatsvinden.

De voor de hoorzitting uitgenodigde personen kunnen zich laten bijstaan of vertegenwoordigen door een persoon naar keuze. Indien de voor de hoorzitting uitgenodigde personen na toezending van de uitnodiging niet op de afgesproken hoorzitting verschijnen, wordt een proces-verbaal van afwezigheid opgesteld.

Binnen dertig dagen na ontvangst van het advies van de Sportcommissie beslist de bevoegde minister of de erkenning al dan niet wordt ingetrokken. Binnen vijftien dagen wordt de beslissing per aangetekende brief aan de erkende sportfederatie en aan de betrokken sporter bezorgd. »

Art. 20. In hetzelfde decreet wordt een artikel 22.1 ingevoegd, luidende :

« Art. 22.1. Ondersteuning van hooggekwalificeerde scheidsrechters of juryleden.

Op het gunstig advies van de Sportcommissie kan de Regering aan hooggekwalificeerde scheidsrechters of juryleden een jaarlijkse tegemoetkoming van 250 euro toekennen waarover ze vrij kunnen beschikken, wanneer schriftelijk bevestigd wordt dat ze door de bevoegde nationale sportfederatie opgeroepen zijn om internationale opdrachten als scheidsrechter of jurylid te vervullen. »

Art. 21. Artikel 23 van hetzelfde decreet wordt vervangen als volgt :

« Art. 23. Hooggekwalificeerde ploegen.

Op het gunstig advies van de Sportcommissie kan de Regering een aanvullende financiële ondersteuning toekennen aan sportverenigingen die over minstens één ploeg in de hoogste klasse beschikken, die actief aan jeugdwerk doen en die geen sportfederatie hebben die een centrum voor competitiesport in de zin van artikel 17 heeft.

De ondersteuning van de verenigingen is afgestemd op het aantal jeugd ploegen en de kwalificatie van de trainer die aangesteld is voor de jeugd ploegen en voor de ploegen van de vereniging in de hoogste klasse over een periode van tien maanden.

De trainers worden, naargelang van hun sportkwalificatie, in één van de volgende categorieën ingedeeld :

1° categorie A : oefenmeester recreatiesport niveau III, master of bachelor in de lichamelijke opvoeding, trainer A, houder van een door de Regering als gelijkwaardig erkend diploma;

2° categorie B : oefenmeester recreatiesport niveau II, trainer B, bijzondere leermeester lichamelijke opvoeding in het lager onderwijs, onderwijzer van het basisonderwijs, kleuteronderwijzer, houder van een door de Regering als gelijkwaardig erkend diploma;

3° categorie C : oefenmeester recreatiesport niveau I, houder van een oefenmeesterdiploma, houder van een certificaat jeugdanimator van de Duitstalige Gemeenschap, houder van een door de Regering als gelijkwaardig erkend diploma;

4° categorie D : oefenmeester zonder kwalificatie.

De ondersteuning van de verenigingen bedraagt :

1° voor begeleiders van categorie A : 13 euro/trainingseenheid;

2° voor begeleiders van categorie B : 11 euro/trainingseenheid;

3° voor begeleiders van categorie C : 9 euro/trainingseenheid;

4° voor begeleiders van categorie D : 6 euro/trainingseenheid.

Die ondersteuning wordt in elk geval beperkt tot 10.000 euro per sportvereniging en per jaar. »

Art. 22. In artikel 24, eerste lid, van hetzelfde decreet worden de woorden "Sportbeoefenaars of ploegen" vervangen door de woorden "Geïdentificeerde sporters van het C-kader, B-kader of A-kader of hooggekwalificeerde ploegen".

Art. 23. Hoofdstuk III, afdeling 3, onderafdeling 1, van hetzelfde decreet wordt aangevuld met een artikel 24.1, luidende :

« Art. 24.1. Deelneming aan internationale wedstrijden.

Sportbeoefenaars en ploegen die niet over de status van sporter van een C-kader, B-kader of A-kader beschikken of niet als hooggekwalificeerde sportvereniging gerangschikt zijn en zich voor de deelneming aan internationale wedstrijden gekwalificeerd hebben, alsook hun begeleiders, kunnen een subsidie van hoogstens 50 % van de reis-, overnachtings- en maaltijdkosten krijgen, voor zover die kosten niet door andere instanties of organisaties betaald worden. »

Art. 24. Artikel 27, § 5, derde lid, van hetzelfde decreet, gewijzigd bij het decreet van 27 april 2009, wordt aangevuld als volgt :

« Dat geldt ook voor eventueel aangestelde eerste resp. tweede toegevoegde leiders van een sportkamp met meer dan 200 resp. 300 deelnemende kinderen, voor zover die toegevoegde leiders in het bezit zijn van het diploma oefenmeester recreatiesport niveau III of een door de Regering als gelijkwaardig erkend diploma. »

Art. 25. In artikel 30 van hetzelfde decreet wordt het getal "23" vervangen door de getallen "24 en 24.1".

Art. 26. In artikel 31 van hetzelfde decreet, gewijzigd bij het decreet van 19 december 2008, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in het eerste lid wordt het getal "22" vervangen door het getal "22.1";

2° in het tweede lid wordt het getal "24" vervangen door de getallen "24, 24.1".

Art. 27. In artikel 32 van hetzelfde decreet wordt het getal "23" vervangen door het getal "24".

Art. 28. In artikel 42 van hetzelfde decreet, gewijzigd bij het decreet van 14 februari 2011, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in het eerste lid, 2°, wordt het woord "opleidingsleergangen" vervangen door de woorden "opleidingsleergangen en voortgezette opleidingsleergangen";

2° het eerste lid wordt aangevuld met een bepaling onder 6°, luidende :

« 6° advies te geven over aanvragen in het kader van de topsport. »;

3° het tweede lid wordt vervangen als volgt :

« In het kader van de opdrachten vermeld in het eerste lid kan de Sportcommissie deskundigen uitnodigen om haar beraadslagingen bij te wonen en werkgroepen oprichten. »

HOOFDSTUK 3. — *Monumentenzorg*

Art. 29. In artikel 20, § 1, van het decreet van 23 juni 2008 betreffende de bescherming van monumenten, klein erfgoed, ensembles en landschappen en betreffende de opgravingen worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in het eerste lid, bepaling onder 3°, wordt de punt vervangen door een komma en het eerste lid wordt aangevuld met een bepaling onder 4°, luidende :

« 4° de bevoegde dienst van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap. »

2° in het tweede lid worden de volgende wijzigingen aangebracht :

a) in de eerste zin worden na de woorden "De in lid 1" de woorden "1° tot 3°," ingevoegd;

b) in de tweede zin worden de woorden "2° en 3°" vervangen door de woorden "2° tot 4°,".

HOOFDSTUK 4. — *Infrastructuur*

Art. 30. Artikel 7 van het decreet van 18 maart 2002 betreffende de Infrastructuur wordt aangevuld met een bepaling onder 7°, luidende :

« 7° de bijzondere voorwaarden vastleggen waaraan een projectmanager moet voldoen. »

Art. 31. In hetzelfde decreet wordt een artikel 14bis ingevoegd, luidende :

« Art. 14bis. Projectverantwoordelijke.

§ 1. De aanvrager wijst een projectverantwoordelijke aan. De projectverantwoordelijke begeleidt het infrastructuurproject, in het bijzonder wat de naleving van de specifieke voorschriften vermeld in artikel 7, 5° en 6°, betreft.

§ 2. Bij infrastructuurprojecten die overeenkomstig artikel 84 van het Waals Wetboek van Ruimtelijke Ordening, Stedenbouw, Patrimonium en Energie de medewerking van een architect vereisen, wijst de aanvrager een projectontwikkelaar als projectverantwoordelijke aan.

Deze zorgt voor de algemene planning, de sturing, het toezicht op en het afsluiten van het infrastructuurproject.

§ 3. Bij infrastructuurprojecten die overeenkomstig artikel 84 van het Waals Wetboek van Ruimtelijke Ordening, Stedenbouw, Patrimonium en Energie de medewerking van een architect vereisen en waarvan de totale kosten bovendien minstens 500.000 euro bedragen, wijst de aanvrager een projectmanager als bedoeld in artikel 7, 7°, en artikel 18bis, §§ 2 tot 3, als projectverantwoordelijke aan.

Bij die infrastructuurprojecten neemt de projectmanager de taken vermeld in § 2, tweede lid, en de begeleiding van de aanvrager op zich, terwijl de projectontwikkelaar zorgt voor de praktische uitvoering van het project, volgens de aanwijzingen van de projectmanager.

De aanwijzing van de projectmanager geschiedt voor de aanwijzing van de projectontwikkelaar. Beide functies zijn niet met elkaar te verenigen.

Geen enkel infrastructuurproject mag opgesplitst worden met de bedoeling om het aan de toepassing van de bepalingen van deze paragraaf te onttrekken.

In bijzonder gerechtvaardigde gevallen kan de Regering van het bedrag vermeld in het eerste lid afwijken.

§ 4. In afwijking van de paragrafen 1 tot 3 hoeft bij infrastructuurprojecten die overeenkomstig artikel 22 dringend moeten worden uitgevoerd, geen projectverantwoordelijke in de zin van dit artikel te worden aangewezen. »

Art. 32. In artikel 16, eerste lid, van hetzelfde decreet worden de woorden "7° tot 9°" vervangen door de woorden "7° tot 10°".

Art. 33. In artikel 17, § 1, eerste lid, van hetzelfde decreet, gewijzigd bij het decreet van 25 juni 2007, worden tussen de woorden "alsmede het ereloon van de" en het woord "architecten" de woorden "projectmanagers," ingevoegd.

Art. 34. In hoofdstuk I, afdeling 5, onderafdeling 1, van hetzelfde decreet wordt een artikel 18bis ingevoegd, luidende :

« Art. 18bis. Intentieverklaring en indeling.

§ 1. Voordat een aanvrager overeenkomstig artikel 19 een infrastructuurproject aanmeldt, deelt hij de Regering een intentieverklaring betreffende het infrastructuurproject mee. De intentieverklaring bevat de volgende gegevens :

1° gegevens over de identiteit van de aanvrager;

2° een korte beschrijving van het geplande infrastructuurproject;

3° een ruwe schatting van de kosten.

§ 2. Na ontvangst van de intentieverklaring deelt de Regering het infrastructuurproject in en bepaalt ze of de aanvrager overeenkomstig artikel 14bis een projectmanager moet aanwijzen.

De Regering beslist over de indeling binnen 15 dagen na ontvangst van het complete dossier over de intentieverklaring. Indien binnen de gestelde termijn geen beslissing is genomen, wordt het infrastructuurproject uitsluitend op grond van de ruwe schatting van de kosten ingedeeld.

§ 3. Indien de aanvrager een projectmanager moet aanwijzen, dient hij het bestek van de aanbesteding ter voorafgaande goedkeuring bij de Regering in.

De Regering beslist over het bestek binnen vijftien dagen na ontvangst van het complete aanbestedingsdossier. Indien binnen de gestelde termijn geen beslissing is genomen, wordt het bestek geacht goedgekeurd te zijn.

§ 4. Indien belangrijke onderdelen van de planning in het kader van de planning gewijzigd worden, moet een geactualiseerde intentieverklaring worden ingediend.

In dat geval kan de Regering, na ontvangst van de geactualiseerde intentieverklaring, het infrastructuurproject overeenkomstig § 2 nieuw indelen. »

Art. 35. In artikel 19 van hetzelfde decreet, gewijzigd bij het decreet van 1 maart 2004, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in § 1, eerste lid, inleidende zin, worden de woorden "De aanvrager meldt een" vervangen door de woorden "Na succesvolle indeling en zo nodig na aanwijzing van de projectmanager meldt de aanvrager het";

2° in § 1, eerste lid, wordt na de bepaling onder 1° een bepaling onder *1bis* ingevoegd, luidende :

« *1bis.* gegevens over de identiteit van de projectmanager, alsook de bewijzen dat hij overeenkomstig artikel 7, 7°, aan de bijzondere voorwaarden voldoet;

3° de volgende § *1bis* wordt ingevoegd :

« § *1bis.* Indien de Regering vaststelt dat overeenkomstig artikel *18bis* een nieuwe indeling van het infrastructuurproject noodzakelijk is, kan ze bepalen dat het aangepaste infrastructuurproject nieuw aangemeld moet worden. »

Art. 36. Artikel 21, § 1, eerste lid, van hetzelfde decreet, gewijzigd bij de decreten van 1 maart 2004 en 20 februari 2006, wordt aangevuld met een bepaling onder 12°, luidende :

« 12° een geactualiseerde versie van de notities vermeld in artikel 19, § 1, eerste lid, 10° en 11°. »

Art. 37. In artikel 24, § 1, eerste lid, van hetzelfde decreet worden de woorden "artikelen 19 tot 23" vervangen door de woorden "artikelen *18bis* tot 23".

Art. 38. In artikel *24bis*, § 1, eerste lid, van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 25 juni 2007 en gewijzigd bij het decreet van 23 juni 2008, worden de woorden "artikelen 19 tot 23" vervangen door de woorden "artikelen *18bis* tot 23".

HOOFDSTUK 5. — *Erediensten*

Art. 39. In artikel *19bis* van de wet van 4 maart 1870 "op het tijdelijke der eerediensten", ingevoegd bij de wet van 19 juli 1974, vervangen bij de wet van 10 maart 1999 en gewijzigd bij het decreet van 20 december 2004, wordt na het zevende lid het volgende lid ingevoegd :

« Het toezicht op de begrotingen, de wijzigingen van de begrotingen en de jaarrekeningen van de orthodoxe kerkfabrieken wordt uitgeoefend door de Regering overeenkomstig artikel 41.1 van het decreet van 19 mei 2008 betreffende de materiële organisatie en de werking van de erkende erediensten. »

Art. 40. In artikel 1 van het decreet van 19 mei 2008 betreffende de materiële organisatie en de werking van de erkende erediensten wordt na het tweede streepje het volgende streepje ingevoegd :

« - metropoliet : de als vertegenwoordiger van de volledige orthodoxe kerk erkende metropoliet, aartsbisschop van het Oecumenisch patriarchaat van Constantinopel; »

Art. 41. Hoofdstuk III van hetzelfde decreet, gewijzigd bij het decreet van 15 maart 2010, wordt aangevuld met een afdeling 3.1, die artikel 41.1 omvat, luidende :

« *Afdeling 3.1.* — Op de orthodoxe kerkfabrieken toepasselijke bepalingen

Art. 41.1. Begrotingen en jaarrekening.

§ 1. De begrotingen, de begrotingswijzigingen en de jaarrekeningen van de orthodoxe kerkfabrieken zijn onderworpen aan de goedkeuring van de Regering.

Vóór 15 augustus van het jaar dat aan het begrotingsjaar voorafgaat, worden de begrotingen in vier exemplaren, samen met alle nuttige inlichtingen, aan de Regering toegezonden.

Vóór 10 april van het jaar dat op het begrotingsjaar volgt, worden de jaarrekeningen in vier exemplaren, samen met alle bewijsstukken, aan de Regering toegezonden.

De Regering zendt de dossiers door aan de provinciegouverneur en aan de metropoliet.

§ 2. De metropoliet stelt de uitgaven betreffende de uitoefening van de eredienst definitief vast, brengt een advies uit over de overige punten van de begroting, de begrotingswijziging of de jaarrekening en zendt het volledige dossier, binnen zestig dagen na ontvangst ervan, aan de Regering toe.

De provinciegouverneur brengt advies uit over de begroting, de begrotingswijziging of de jaarrekening en zendt het volledige dossier binnen zestig dagen na ontvangst ervan, aan de Regering toe.

Bij het uitblijven van een beslissing binnen de gestelde termijn mag er aan het beslissingsvereiste worden voorbijgegaan.

§ 3. Met uitzondering van de begrotingsartikelen van de uitgaven m.b.t. de uitoefening van de eredienst kan de Regering ontvangstramingen en artikelen van de uitgaven inschrijven, verminderen, verhogen of schrappen en materiële vergissingen corrigeren.

De Regering beslist binnen honderd dagen na de in § 1, vierde lid, vermelde toezending van het dossier. Zij mag de termijn waarover zij beschikt om haar bevoegdheid uit te oefenen, ten hoogste één keer met dertig dagen verlengen.

Bij het uitblijven van een beslissing binnen de gestelde termijn wordt de goedkeuring geacht verleend te zijn.

§ 4. Een kopie van elke beslissing van de Regering wordt onmiddellijk aan de metropoliet, de kerkfabriek en de provinciegouverneur toegezonden. Een kopie van elke beslissing wordt in het archief van de Regering bewaard.

§ 5. Indien de begroting of de jaarrekening niet op de overeenkomstig § 1 bepaalde tijdstippen ingediend is of indien de kerkfabriek de bewijsstukken of inlichtingen weigert te geven, maant de Regering de kerkfabriek daartoe per aangetekende brief aan en informeert ze de metropoliet.

Indien de kerkfabriek binnen twintig dagen na ontvangst van de aanmaning de begroting of de jaarrekening niet ingediend heeft, dan kan de Regering de begroting of de jaarrekening in haar plaats vastleggen. De Regering zendt de dossiers door aan de provinciegouverneur en aan de metropoliet; daarna worden de §§ 2 tot 4 toegepast. »

Art. 42. De artikelen 17 tot 25 van het koninklijk besluit van 15 maart 1988 tot organisatie van de raden van de kerkfabrieken van de orthodoxe eredienst worden opgeheven.

HOOFDSTUK 6. — *Financiën en begroting*

Art. 43. In artikel 104 van het decreet van 25 mei 2009 houdende het financieel reglement van de Duitstalige Gemeenschap, gewijzigd bij het decreet van 19 april 2010, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in § 1, eerste lid, worden de woorden "voorschotten op toelagen en subsidies voor werkings- en personeelskosten" vervangen door de woorden "toelagen en dotaties voor werkings- en personeelskosten alsook voorschotten op toelagen en dotaties voor werkings- en personeelskosten waarvan het jaarlijkse bedrag in voorkomend geval vermoedelijk meer dan 6.000 euro bedraagt";

2° § 1, tweede lid, wordt opgeheven;

3° in § 2 wordt het eerste lid vervangen als volgt :

« In afwijking van alle andersluidende voorschriften, met uitzondering van hogere normen, worden alle uit te betalen toelagen en dotaties voor werkings- en personeelskosten, alsook voorschotten op toelagen en dotaties voor werkings- en personeelskosten waarvan het jaarlijkse bedrag in voorkomend geval vermoedelijk meer dan 6.000 euro bedraagt, binnen de perken van de daarvoor beschikbare begrotingsmiddelen volledig als eenmalig bedrag uitbetaald in het eerste kwartaal van het activiteitenjaar in kwestie. »

4° in § 2 worden het tweede en het derde lid opgeheven;

5° § 3 wordt aangevuld met een lid, luidende :

« Indien het uitbetaalde bedrag hoger is dan de toelage die krachtens de eindafrekening had moeten worden betaald, kan het te veel betaalde bedrag afgehouden worden van de toelage van het volgende jaar. »

HOOFDSTUK 7. — *Diverse bepalingen*

Art. 44. Artikel 3 van het decreet van 10 mei 1999 betreffende de benaming van de openbare wegen wordt vervangen als volgt :

« Art. 3. De commissie bestaat uit drie leden die door de Regering worden aangewezen voor de duur van vijf jaar. Het mandaat kan worden verlengd.

De leden van de commissie hebben recht op presentiegeld en op een kilometervergoeding overeenkomstig de desbetreffende harmonisatiebepalingen vastgelegd door de Regering voor organen en raden van beheer van de Duitstalige Gemeenschap.

De commissie stelt een huishoudelijk reglement op dat door de Regering moet worden goedgekeurd. »

HOOFDSTUK 8. — *Slotbepalingen*

Art. 45. Dit decreet treedt in werking de dag waarop het wordt bekendgemaakt, met uitzondering van :

1° artikel 7, dat uitwerking heeft met ingang van 1 juli 2013;

2° artikel 11, dat uitwerking heeft met ingang van 1 november 2013;

3° de artikelen 12 en 17, die uitwerking hebben met ingang van 1 januari 2013;

4° de artikelen 8, 9, 18 tot 28, 39 tot 42 en 43, die uitwerking hebben met ingang van 1 januari 2014;

5° de artikelen 30 tot 38 die in werking treden op een door de Regering te bepalen tijdstip en uiterlijk op 1 januari 2016.

Wij kondigen dit decreet af en bevelen dat het door het *Belgisch Staatsblad* wordt bekendgemaakt.

Eupen, 24 februari 2014.

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen,
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Onderwijs, Opleiding en Werkgelegenheid,
O. PAASCH

De Minister van Cultuur, Media en Toerisme,
Mevr. I. WEYKMANS

De Minister van Gezin, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden,
H. MOLLERS

—
Nota

Zitting 2013-2014.

Parlementaire stukken : 203 (2013-2014), nr. 1. Voorstel van decreet + erratum.

203 (2013-2014), nr. 2. Voorstellen tot wijziging.

203 (2013-2014), nr. 3. Verslag.

203 (2013-2014), nr. 4. Voorstellen tot wijziging van de door de commissie aangenomen tekst.

Integraal verslag : 24 februari 2014, nr. 63. Bespreking en aanneming.